



FESTLICHER HERBST

Leopoldi / Fünf Tage Feststimmung

Leitbild / In fünf Fragen zur neuen Widmung

Leben / Erster Aktionstag Gesundheit 59+



ANNAMARIA
CAMMILLI
FIRENZE



Uhrmachermeister & Juwelier

Wiener Straße 2 • 3430 Tulln an der Donau

Inhalt

- 04 / Leopoldmarkt 2023
- 07 / Schüler erobern die Straße
- 08 / Turnaround: Erfolgsprojekte der Stadt
- 11 / EUROSPAR Weidlinger Straße
- 12 / Von der Big Band zum Outstanding PhD
- 14 / Regenwasser clever nutzen
- 15 / Silber für unsere Gärtner bei „Blühendes NÖ“
- 16 / Lichtblicke für Klosterneuburg
- 21 / Wo kleine Wunder groß werden
- 22 / Kulturveranstaltungen
- 25 / Coverkünstlerin Lydia Leydolf**
- 27/ Klosterneuburg zur Zeit der Karolinger
- 28 / Stadtmuseum: Alles neu macht der Herbst
- 29 / Erster Aktionstag Gesundheit am 01. Dezember
- 34 / E-Scooter – Vergnügen mit Verantwortung
- 35 / Neu in der Stadt?
- 36 / Umbesetzungen im Gemeinderat
- 37 / Immobilien

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Wandel begleiten, Werte bewahren.

Die Stadt Klosterneuburg ist eine Stadt mit einer langen und reichen Geschichte, die sich in ihrer Architektur, Kultur und Lebensqualität widerspiegelt. Doch sie ist auch eine Stadt im Wandel, die sich stetig den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu stellen hat. Insbesondere durch die Dynamik am Rande der Metropolregion Wien, Bratislava und Budapest. Viele weitreichende Projekte prägten und prägen die Entwicklung Klosterneuburgs in jüngster Vergangenheit. Oftmals änderten sich langjährige Nutzungen, und dadurch mussten neue Konzepte auf die Beine gestellt werden. Nach geglückten Renovierungen und Ansiedelungen stehen positive Effekte für die Gesellschaft, Sicherheit, Wertschöpfung sowie Zukunftsfähigkeit im Vordergrund. Die turnaround-Kampagne bietet einen Überblick und wirft ein Licht auf diese Entwicklung. Sie zeigt Ihnen, wie aus alten Gebäuden neue Wohn- und Arbeitsräume entstehen, wie aus brachliegenden Flächen ein anerkannter Wissenschaftsstandort werden kann, wie aus einem Abbruchhaus ein modernes Generationenhaus wurde. Sie lädt Sie ein, die Stadt mit neuen Augen zu sehen und zu entdecken, was sich hinter neuen Fassaden verbirgt. Ein wichtiger Baustein für weitere zielorientierte Entwicklung wird das Leitbild „Bauen & Wohnen“, das in Ergänzung des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2030+ erarbeitet wurde. Dieses Leitbild bietet die Chance, die Bebauungsstruktur künftig noch gezielter zu steuern. Es berücksichtigt die Bedürfnisse der Bevölkerung nach leistbarem Wohnraum, nach sozialer Durchmischung, nach ökologischer Nachhaltigkeit, nach gestalterischer Qualität. Es definiert Ziele und Leitlinien für die bauliche Weiterentwicklung unserer Stadt. Um die Inhalte des Leitbilds „Bauen & Wohnen“ verbindlich zu machen, ist eine Änderung der Verordnung über das Stadtentwicklungskonzept STEK 2030+ erforderlich. Zusätzlich sind in Teilbereichen der Katastralgemeinden Kierling, Klosterneuburg, Kritzendorf und Weidling Änderungen im Flächenwidmungsplan und / oder im Bebauungsplan vorgesehen. Diese Änderungen sollen dazu beitragen, dass die Stadt ihre Potenziale optimal nutzen kann. Wir laden Sie herzlich ein, sich über diese Änderungen auf den folgenden Seiten oder im Internet unter www.klosterneuburg.at zu informieren und Ihre Meinung dazu abzugeben. Ihre Anregungen und Anliegen sind uns wichtig und werden in den weiteren Planungsprozess einfließen. Die Stadtgemeinde freut sich auf einen konstruktiven Dialog, und wir hoffen, dass Sie mit uns gemeinsam an der Zukunft unserer Stadt mitwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



www.klosterneuburg.at/leopoldi

www.facebook.com/leopoldifest.klosterneuburg

Fotos: © Max Osa

Leopoldimarkt 2023

Von Mittwoch, 15. bis Sonntag, 19. November verbreiten fünf Tage lang rund 30 Vergnügungsbetriebe und 80 Marktstände in der Oberen Stadt landesweit einzigartige Volksfeststimmung.

Im Herzen der Stadt geht es dank Ringelspielen und Fahrgeschäften für alle Altersklassen rund. Autodrom, Big Wave und Spielbuden locken auf den Rathausplatz. Marktfahrer bieten ihre Waren feil und sorgen mitunter für die eine oder andere Geschenkidee. Auch kulinarisch lässt Leopoldi keinerlei Wünsche offen.

Am Donnerstag, 16. November findet von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Kinder und Jugendliche der Kindernachmittag statt. Neben ermäßigten Fahrpreisen bei den Vergnügungsbetrieben halten die Gastronomiestände an diesem Tag Angebote und Preisnachlässe bereit.

Festhalle Leopoldi in der Babenbergerhalle

In diesem Jahr kann die Babenbergerhalle mit einer Veränderung aufwarten. Sie wird zur „Festhalle Leopoldi“, in der nicht nur elf Winzer die Besucher mit edlen Tropfen versorgen, sondern ein Stockwerk höher erstmals „Ocki's Leopoldi Pop-up“ für Genuss à la

carte sorgt. Im Seitenfoyer und in der Galerie kann man somit dem Trubel bei ausgewählten Speisen und Getränken entfliehen. Die feierliche Eröffnung der Festhalle Leopoldi wird am 15. November um 15.30 Uhr mit einem Weinanstich durch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager erfolgen. Der Schwerpunkt beim Unterhaltungsprogramm liegt auf Klosterneuburger Musikern.

Programm Festhalle Leopoldi 2023

Festhallenbetrieb: Mittwoch von 11.00 bis 21.00 Uhr;
Donnerstag, Freitag & Samstag, von 15.00 bis 24.00 Uhr;
Sonntag, 11.00 bis 21.00 Uhr.

Mi., 15. November: 11.30 bis 13.30 Uhr Frühschoppen mit der Stadtkapelle Klosterneuburg; 15.30 Uhr Festhallen Eröffnung mit Leopoldi Weinanstich; 17.00 Uhr „Joschi Schneeberger – Gypsy Swingtet feat. Patrizia Ferrara“;

Geschirrmarkt auf dem Rathausplatz

Am Dienstag, 21. November bildet in der Zeit von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr der beliebte Geschirrmarkt den Abschluss der Marktaktivitäten rund um den Hl. Leopold in Klosterneuburg.

Das Marktrecht für diesen Markt kann man ins Jahr 1453 zurückverfolgen. Damals wurde am Sonntag vor Martini ein Jahrmarkt abgehalten, der das Marktrecht verliehen bekam. Dieser Jahrmarkt dauerte sogar 14 Tage. Vom Sonntag vor Martini „wanderte“ der Markt zum Leopolditag und bildet den Abschluss der Feierlichkeiten um den Hl. Leopold.

Rund 55 Marktfahrer werden auf dem Rathausplatz ihre Stände aufstellen und ihre Waren anbieten. Das breite Angebotsspektrum reicht von Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, Socken, Haushaltsartikel, Geschirr, Körben, Schuhen bis zu Lebensmitteln (Süßwaren, Speck und Wurst). Auf dem Markt können sich die Besucher beim Imbissstand mit Langos-Spezialitäten markttypisch stärken. An diesem Tag ist während der gesamten Marktzeit auf dem Rathausplatz mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt teilweise ein Fahr- sowie ein Halte- und Parkverbot. Auch die Busse werden dementsprechend ihre Route dem Marktbetrieb anpassen.



Zubringerdienste und Verkehrsbeschränkungen zu Leopoldi

Zubringerdienste

Während des Leopoldimarktes stehen die schon bewährten kostenlosen Zubringerdienste durch die Stadtbusse zur Verfügung. Drei Stadtbusse sorgen für eine ebenso kosten- wie reibungslose An- und Abreise: Am 15. November von 19.00 bis 24.00 Uhr, am 16. November von 19.00 bis 24.00 Uhr, am 17. November von 19.00 bis 22.00 Uhr und am 18. November von 16.00 bis 24.00 Uhr, am 19. November von 10.00 bis 22.00 Uhr. Die Bushaltestelle für den Stadtbus befindet sich ab 13. November in der Pater Abel-Straße.

Verkehrsbeschränkungen

Anlässlich des Leopoldimarktes und des Geschirrmarkts werden von 13. bis 19. November umfangreiche Verkehrsbeschränkungen in Klosterneuburg verordnet:

Fahrverbot von 13. bis 19. November

Rathausplatz

Heisslergasse (ausgenommen Anrainer)

Fahrverbot von 14. bis 19. November

in der Leopoldstraße ab Roman Scholz Platz bis zum Rathausplatz (für Autobusse vom 13. November bis 19. November), Markgasse, Marzellengasse, Ortnergasse, Schießstattgasse – jeweils ausgenommen Anrainer.

Einfahrt verboten von 13. bis 20. November

von Kardinal Piffl-Platz kommend in die Hermannstraße, von der Hundskehle ab Türkenbrunnen in Richtung Rathausplatz, von der Ortnergasse in die Schießstattgasse, von der Burgstraße kommend Fahrtrichtung Markgasse (ausgenommen Anrainer), von der Buchberggasse kommend auf den Kardinal Piffl-Platz

Einfahrt verboten von 15. bis 19. November

vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Franz Rumpler-Straße, vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Ottogasse, von der Nikolaihofgasse kommend in die Albert Böhm-Gasse, von der Agnesstraße kommend in die Haseldorfgasse

Einbahnstraße von 14. bis 19. November

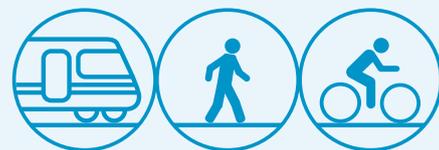
Hartmannngasse

Einbahnstraße von 15. bis 19. November

Franz Rumpler-Straße, Ottogasse, Nikolaihofgasse, Albert Böhm-Gasse, Haseldorfgasse

Weitere umfangreiche Halte- und Parkverbote in der Oberen Stadt: gesamter Rathausplatz, Leopoldstraße, Franz Rumpler-Straße (Roman Scholz-Platz bis Hermannstraße), Ortnergasse, Markgasse, Hartmannngasse, Pater Abel-Straße

Schüler erobern die Straße



Der autofreie Tag am 22. September wurde in Klosterneuburg vor allem von der Jugend dazu genutzt, sich mit Umwelt, nachhaltiger Mobilität und einem autofreien Schulweg zu beschäftigen. Das Gymnasium Klosterneuburg verlegte zahlreiche Unterrichtseinheiten nach draußen. Die Schüler kamen mit Fahrrad, Scooter und sogar Stelzen in die Schule. Die Projekte „Bikeline“ – den sicheren Schulweg mit dem Fahrrad – sowie „Mein Schulweg aktiv“ wurden vorgestellt, eine Outdoor-Ausstellung informierte über Plätze in der Stadt, bei denen auf eine grüne Gestaltung Wert gelegt wurde.



STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at



Wandel begleiten
Werte bewahren

turnaround Prozess

turnaround
Prozess



Neues Privatgymnasium
Nutzung Kasernenareal für mehr Bildung
35 Mio. Investition

Turnaround: Erfolgsprojekte der Stadt

An allen Ecken der Stadt machen sich positive Veränderungen bemerkbar – nicht zuletzt dank engagierten, visionären, voraus- sowie unternehmerisch denkenden Menschen. Das Amtsblatt hat sie vor den Vorhang und zum Interview gebeten. Die „Turnaround“-Kampagne wird auf dem Instagram-Kanal der Stadt @rathausklosterneuburg sowie auf der Website unter www.klosterneuburg.at/turnaround präsentiert.

Mag. Johannes Poyntner
Privatgymnasiums Klosterneuburg



Der Klosterneuburger Mag. Johannes Poyntner leitet seit Beginn das Privatgymnasium Klosterneuburg und darf auch den Weg in die Zukunft begleiten – in Form des neuen Quartiers für die Oberstufe im künftigen Pionierviertel, das ab Jänner bezogen werden soll.

Gelegenheit, das Privatgymnasium kennenzulernen, bietet der Tag der offenen Tür am 20. Oktober von 14.00 bis 17.00 Uhr. Info unter www.privatgym-klosterneuburg.ac.at.

Wie hat sich das Privatgymnasium seit dem Start entwickelt?

Im Herbst 2019 haben wir hier mit zwei Klassen begonnen. Alles wurde in kürzester Zeit realisiert. Der erste Elternabend hat auf dem freien Feld stattgefunden. Die Möbel wurden erst am Freitag vor Schulbeginn geliefert, aber alle haben angepackt und geschleppt, um das Gebäude rechtzeitig einzurichten. Das ist es, was uns bis heute ausmacht – eine einmalige Schulgemeinschaft. Lehrer, die viel Zeit extra in Projekte und Aktivitäten außerhalb des normalen Unterrichts investieren. Schüler, die flexibel sind und Eltern, die bereitwillig unterstützen agieren. Heute sind es 181 Schüler, 20 Lehrer, hinzu kommen Freizeitbetreuer, Reinigungskräfte und eine Verwaltungskraft.

Was sind die Besonderheiten und Schwerpunkte?

Unser Pluspunkt ist die familiäre Atmosphäre. Ich kenne immer noch jeden Schüler mit Namen. Die Lehrer nehmen sich Zeit, alle pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander und sind auf Augenhöhe. Schüler dürfen mitbestimmen, wir entwickeln viele Dinge mit ihnen gemeinsam. Ich denke, das Geheimnis ist, dass wir jene Dinge, die am Anfang als wir klein begonnen haben gut waren, ins Große mitnehmen konnten. Es gibt von allen eine hohe Bereitschaft, Dinge über das normale Maß hinaus zu leisten. Etwas, worauf ich bereits beim Vorstellungsgespräch mit einer neuen Lehrkraft Wert lege. Ein Schwerpunkt liegt auf der Spezialisierung unserer Betreuungslehrer auf das gesamte Autismusspektrum, das breit ist und auch etwa Hochbegabung umfasst. Als kleine Schule können wir individuell darauf eingehen, begleitet von Psychologen. Die Enttabuisierung ist wichtig. Das gilt auch für Schüler, die unter den Folgen von Long Covid leiden.

Was macht den Standort ideal?

In Klosterneuburg gab es ja schon lange den Plan, ein zweites Gymnasium zu errichten. Dass es mit dem Privatgymnasium nun gelungen ist, freut mich ganz persönlich, noch dazu an einem so perfekten Standort. Die Schüler profitieren von der Nähe zur Au, sind viel draußen. Ebenso befinden sich Stadtzentrum und Stift in Gehweite. Mit dem ISTA in Maria Gugging ist darüber hinaus eine vorbildhafte Institution greifbar, mit der wir für die Oberstufe Workshops gestalten können.



Univ.-Prof. Dr. Günther Wiesinger

Gesundheitsresort Donaupark Klosterneuburg



Am 07. Jänner 2020 eröffnete im ehemaligen Park Inn Hotel das Gesundheitsresort Donaupark mit Schwerpunkt Burnout. Gestartet wurde mit 98 Betten, heute sind es 108. Rund 100 Mitarbeiter finden hier Beschäftigung. Mit der Vermietung von Rooftop-Suiten will man künftig breiter aufgestellt sein.

Leiter Univ.-Prof. Dr. Günther Wiesinger, dessen Vater bereits das Sanatorium Wienerwald in Klosterneuburg führte, im Interview.

Was zeichnet das Gesundheitsresort Donaupark aus?

Ich freue mich, dass es gelungen ist, die leerstehende Immobilie im bestmöglichen Sinn zu nutzen. Als Klosterneuburger kannte ich den Standort mit all seinen Vorteilen, und das Projekt hier realisieren zu können, ist schön. Wenn es diese Einrichtung nicht schon gäbe, müsste man sie erfinden – der Hotelcharakter, 6.000 Quadratmeter Grundstücksfläche, eingebettet in Natur ebenso wie in Infrastruktur, das Freizeitzentrum Happyland nebenan. Was wir bei der Eröffnung versprochen haben, konnten wir nicht nur einhalten, sondern übertreffen. So ist es uns zwischenzeitlich gelungen, die durch die Gesundheitsbehörde genehmigten systemisierten Betten auf 108 aufzustocken.

Kann man sagen, dass der Schwerpunkt Burnout zur rechten Zeit gekommen ist?

Ja, denn es ist ein Thema, das zunimmt und jede Gesellschaftsschicht betrifft. Wir haben Patienten aus ganz Österreich und freuen uns über eine ausgezeichnete Auslastung. Unser Therapiekonzept ist beispielgebend. Das beginnt bei der Auswahl der Patienten, die wir gewissenhaft vornehmen, um die für jeden geeignete Therapieform zu finden. Im Mittelpunkt steht die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Es ist uns gelungen, in kürzester Zeit einen sehr guten Ruf zu erarbeiten, und wir sind in der glücklichen Lage, alle Stellen mit spezialisierten Fachkräften besetzen zu können, auch wenn dies in der heutigen Zeit eine besondere Herausforderung darstellt.

turnaround Prozess

Wandel begleiten / Werte bewahren

Ab sofort wird jede Woche ein neuer Teil des Projekts auf unserer Instagram Seite sowie auf www.klosterneuburg.at veröffentlicht.

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

Von der Idee zur Realisierung waren es nur elf Monate ...

Das Therapiekonzept des Hauses wurde durch die Beibehaltung des „Hotel-Charakters“ sowie die Vergabe der geräumigen ursprünglichen Doppelzimmer ausschließlich zur Einzelbelegung bestmöglich unterstützt. Allerdings gab es viel aufzurüsten, denn für eine Krankenanstalt gibt es natürlich andere Auflagen. Dann kam im Frühjahr 2020 COVID-19, und damit eine sehr belastende Zeit. Wir mussten das Haus nach der Eröffnung gleich wieder sperren und Patienten nach Hause schicken, und das Gesundheitsresort war als COVID-19-Back up Anstalt vorgesehen, was dann zum Glück nicht eingetreten ist. So konnten wir ab Mai wieder stufenweise den Betrieb aufnehmen. Die Strategie, ein eigenes Analysegerät für die PCR-Testungen im Haus zu stationieren, hat sich bewährt, und es ist uns mit strengen Hygienemaßnahmen gelungen, einen Cluster zu verhindern.

Wie sieht die Zukunft aus?

Wir sind dabei, den fünften Stock zu beleben. Hier stehen in Kürze fünf Rooftop-Suiten zur Verfügung, jede davon 52 Quadratmeter groß, mit eigener 22 Quadratmeter großen Sonnenterrasse und Ausblick auf Stift und Wälder. Über den Dächern Klosterneuburgs sollen diese Suiten künftig für jeden buchbar sein. Wir denken, dass diese Suiten für die Klosterneuburger ein zusätzliches touristisches Angebot darstellen. Damit schließt sich ein bisschen der Kreis zum ursprünglichen Hotel.



Mercedes-Benz

Mercedes Dietrich

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 01 / 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



Auflage zum Leitbild „Bauen & Wohnen“ Ergänzung des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2030+

Die Stadtplanung hat in Ergänzung des Stadtentwicklungskonzepts {STEK 2030+} ein neues Leitbild „Bauen & Wohnen“ für die bauliche Weiterentwicklung der Stadt erarbeitet. Das entsprechende Auf-lageverfahren läuft noch bis 03. November 2023.

Jede und jeder ist berechtigt, eine schriftliche Stellungnahme zu den geplanten Änderungen abzugeben. Das neue Leitbild bietet die Chan-ce, die Bebauungsstruktur künftig noch gezielter zu steuern.

Mit der Novellierung des NÖ Raumordnungsgesetzes im Jahr 2020 hat der NÖ Landtag die neuen Widmungsarten Bauland – Wohngebiete für nachhaltige Bebauung und Bauland – Kerngebiete für nachhaltige Bebauung eingeführt. Um diese Änderung des Raumordnungsgesetzes auch in den Planungen der Stadt abzubilden ist nun die Präzisierung des {STEK 2030+} in Form des Leitbildes Bauen & Wohnen geplant.

Dem Leitsatz „Klosterneuburg steuert restriktiv die Siedlungsent-wicklung“ entsprechend, sollen Regeln für die Erhaltung und har-monische Weiterentwicklung der Siedlungsstruktur in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen festgelegt werden.

Damit die Inhalte des neuen Leitbilds „Bauen & Wohnen“ verbindlich werden, ist eine Änderung der Verordnung über das Stadtentwicklungs-konzeptes STEK 2030+, also des örtlichen Raumordnungsprogram-mes, erforderlich. Zusätzlich sind in Teilbereichen der Katastralgemein-den Kierling, Klosterneuburg, Kritzendorf und Weidling Änderungen im Flächenwidmungsplan und/oder im Bebauungsplan vorgesehen.

Die planlichen Änderungsentwürfe sind auf der Website der Stadt zu finden unter www.klosterneuburg.at/Auflage_02_2023.

Schriftliche Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen können innerhalb der Auflagefrist bis spätestens 03. November 2023 an die Stadtgemeinde übermittelt werden, und zwar:

- per Post an Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA IV – Stadtpla-nung, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg oder
- per E-Mail an stadtamt@klosterneuburg.at
- Zusätzlich können die Änderungsentwürfe auch persönlich im Rathaus der Stadtgemeinde Klosterneuburg gegen telefonische Voranmeldung eingesehen werden, Info und Terminvereinbarung unter Tel. 02243 / 444 - 257.

GOLD INVEST

„Im Wein liegt Wahrheit“, sagt man zumindest.
Die Wahrheit ist leider, dass man sich selbst um seine Zukunft kümmern muss.

GOLDINVEST: DAMIT SIE EINEN GOLDENEN HERBST ERLEBEN!

HIER SCANNEN

cd Collection Business Center Berlin, Kurfürstendamm 14/Büro Nr. 4.22, D-10719 Berlin
Telefon: +49 (0) 3099 213 277 E: office@goldinvest-edelmetalle.de
Fax: +49 (0) 3099 213 225 W: www.goldinvest-edelmetalle.de

Sailerstätte 15, Eingang Johannesgasse, A-1010 Wien
Telefon: +43 (0) 1 888 05 100 E: office@goldinvest.at
Fax: +43 (0) 1 888 05 100 50 W: www.goldinvest.at

Tage der offenen Tür

HLBA und BA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg

DIE HÖHERE FACHAUSBILDUNG MIT REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG

**WEINBAU & KELLERWIRTSCHAFT
OBSTBAU & OBSTVERARBEITUNG**

**FREITAG 24.11.2023 14-17 UHR
SAMSTAG 25.11.2023 09-13 UHR**

A-3400, WIENER STRASSE 74

www.weinobst.at

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

EUROSPAR Weidlinger Straße

In der Weidlinger Straße 3-7 soll einer neuer EUROSPAR den SPAR-Markt ersetzen. Die Vorarbeiten laufen. Jetzt werden Nutzer für die Gewerbeflächen gesucht.



Für den Standort des SPAR-Marktes und der ehemaligen Tankstelle in der Weidlinger Straße ist die Neuerrichtung eines EUROSPARS geplant. Von der Firma Spar wurde ein geladener Ideenwettbewerb zur Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts ausgelobt.

Vier eingeladene Architekturbüros haben Entwürfe für die Nachnutzung der gegenständlichen Grundstücke abgegeben. Das aus diesen vier Wettbewerbsbeiträgen gekürte Siegerprojekt ist Grundlage für die Festlegungen im Flächenwidmungs- und Bauungsplan. Die Umsetzung des Siegerprojekts wird auch im Raumordnungsvertrag verankert.

Das Siegerprojekt sieht im Kreuzungsbereich Weidlinger Straße / Bertoldgasse einen quaderförmigen Baukörper vor, wobei die Fassade zur Weidlinger Straße in das Liegenschaftsinnere geführt wird. Das Erdgeschoß beherbergt zusätzlich zum EUROSPAR ein eigenständig nutzbares Ladenlokal, das durch die Ausbildung einer Arkade über eine Vorplatzsituation erschlossen wird. Im Obergeschoß finden sich neben einer Kinderkrippe Flächen für vielfältige Nutzungsoptionen wie z.B. Arztpraxen, Gewerbeflächen, Büros und Co-Working Spaces.

Neben den Geschäftsflächen sind ca. 40-50 oberirdische Stellplätze sowie weitere ca. 100 Stellplätze in der Tiefgarage vorgesehen. Baumpflanzungen, Grüninseln sowie eine intensiv begrünte Pergola sorgen für Sichtschutz zu den benachbarten Gärten und reduzieren den Heat Island Effekt der Parkfläche.

Ebenso in die Planung integriert sind ca. 30 öffentlich nutzbare Fahrradstellplätze inklusive Lademöglichkeit für E-Bikes direkt an der Weidlinger Straße.

Vor dem Eingang zum Supermarkt wird ein öffentlich zugänglicher Begegnungsplatz mit Beschattungseinrichtungen errichtet. Der im Verkehrskonzept neu situierte Zebrastreifen führt direkt auf diesen neuen Vorplatz. Das Bepflanzungskonzept soll durch trocken- und hitzeverträgliche Artenvielfalt geprägt sein.

In Übereinstimmung mit dem STEK 2030+ ist eine Änderung des Flächenwidmungsplans derzeit in Vorbereitung. Im neu entstehenden Obergeschoß stehen noch Flächen im Ausmaß von 300 bis 400 Quadratmeter zur Verfügung. Wer auf der Suche nach einer modernen Fläche für Kanzlei, Ordination, Büro usw. in zentraler Lage und unmittelbarer Nähe zur Franz-Josefs-Bahn (die S-Bahn-Station Klosterneuburg Bahnhof Weidling ist in 3 Gehminuten erreichbar) ist, kann sich gerne an die Stadtgemeinde Klosterneuburg wenden, E-Mail: stadtamt@klosterneuburg.at, oder Tel. 02243 / 444 - 257.

GEOWEBER

VERMESSUNG

Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen

3400 Klosterneuburg
Roman Scholz-Platz 4
T 02243-28051
office@geoweber.at
www.geoweber.at



Bezahlte Anzeige

Von der Big Band zum Outstanding PhD

Die Forschungsarbeiten des Klosterneuburger Wissenschaftlers Dr. Morris Brooks im Bereich der theoretischen Mathematik waren so umfangreich und zukunftsweisend, dass er heuer den „Outstanding PhD“-Award des ISTA gewann.



Morris Brooks wurde am 05.02.1995 in Klosterneuburg geboren und ist in Weidling als Sohn eines Programmierers und einer Schriftstellerin aufgewachsen. Er besuchte das BG/BRG Klosterneuburg und war dort als Gitarrist Teil der Mini Big Band. Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten im Jahr 2010 des Bertalanffy Foundation Buildings am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Maria Gugging trat er mit der Big Band auf, ohne zu ahnen, dass er rund ein Jahrzehnt später an demselben Institut für seine ausgezeichneten, wissenschaftlichen Leistungen geehrt werden würde. Nach dem Studium der Mathematik auf der Technischen Universität in Wien promovierte er über die Allen-Cahn-Gleichung und kehrte schließlich an das ISTA nach Klosterneuburg zurück. Dort absolvierte er die postgraduelle Ausbildung als Doktorand in der Seiringer Forschungsgruppe und bekam 2023 für seine Leistungen einen Outstanding PhD Award.

Das Amtsblatt traf Dr. Brooks zum Interview: Was verbinden Sie mit Klosterneuburg?

Ich bin hier aufgewachsen und hab die Volksschule und das Gymnasium in Klosterneuburg besucht. Im Rahmen meines Studiums zog es mich dann nach Wien, aber ich pendelte ironischerweise wieder täglich zum ISTA nach Klosterneuburg, zurück in meine Heimatstadt. Ich genieße es sehr, in der Natur zu sein, und war immer gern mit meinem Rad oder Mountainbike in Weidling unterwegs, da gibt es viele schöne Erinnerungen aus meiner Jugendzeit.

Was hat Ihr Interesse an der Mathematik geweckt?

Als Jugendlicher hatte ich durch den Beruf meines Vaters und meine Beschäftigung mit Computerspielen ein großes Interesse an Informatik und am Programmieren. Mathematik hat mich zuerst nicht besonders angesprochen, aber nachdem ich in der Oberstufe Differential-, Integralrechnung und Taylor-Folgen entdeckte und ein Buch über Quantenphysik – ein Geschenk meiner Schwester – gelesen hatte, war ich fasziniert. Damit stand für mich fest, dass ich in Zukunft in diesem Bereich forschen möchte.

Wie kamen Sie ans ISTA?

Mein damaliger Betreuer für die Masterarbeit an der TU Wien hat mich darauf aufmerksam gemacht und mich dann bei meiner Bewerbung unterstützt. Nach meiner Vorstellung und Aufnahme kam ich in die Mathematik Forschungsgruppe von Jan Maas, lernte aber auch andere Disziplinen, wie Physik, in meinen Wahlgruppen kennen, bevor ich der Forschungsgruppe auf dem Gebiet der Mathematischen Physik von Robert Seiringer beitrug. Anfangs war das für mich ungewohnt, aber mehr habe ich erkannt wie wertvoll der interdisziplinäre Ansatz generell und auch für meine Forschungen im Speziellen war.

Was hat Ihnen während Ihrer Zeit dort besonders gefallen?

Einer der größten Vorteile – abgesehen vom Weltspitzenniveau und den damit verbundenen Möglichkeiten und Ausstattungen, sowie dem Kontakt zu Leuten aus der ganzen Welt und den verschiedensten Fachbereichen – ist sicher die Lage des Instituts: Mitten im Grünen, umgeben von Wald und trotzdem nicht weit weg von städtischer Infrastruktur. Auch den Ententeich am ISTA Gelände, wo ich mein „Hirn auslüften“ konnte, werde ich in Erinnerung behalten – genauso, wie den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in der Cafeteria!

Kurz zusammengefasst für Laien – Worum geht es bei Ihren Forschungen?

Im Artikel „Tanz der Moleküle“, den ich im Rahmen meiner Arbeit in der Lemeshko Forschungsgruppe am ISTA verfassen durfte, geht es sehr vereinfacht gesagt um das theoretische Herleiten von „Rezepten“ für Teilchensysteme. In diesen hochkomplexen Systemen ist es möglich Wechselwirkungen und Prozesse bestimmter Teilchen, sogenannter Anoyen, zu beobachten, um sie in neuen, zukünftigen Konzepten, wie zum Beispiel bei der Realisierung des Quantencomputers einzusetzen.

Wie lange wird es dauern, bis Ihre Arbeit praktisch zum Einsatz kommt? Stichwort: Quantencomputer

Meine Arbeit dreht sich um das rechnerische Erstellen von Modellen, die in Zukunft auch unter anderem für die Entwicklung von Quantencomputern genutzt werden könnten. Ich denke es wird nicht mehr all zu lange dauern bis diese Techniken breiter zum Einsatz kommen.

Was sind Ihre beruflichen Zukunftspläne?

Momentan bin ich als Post-Doktorand auf der Universität Zürich am Institut für Mathematik tätig. In der theoretischen Mathematik möchte ich auch bleiben und weiterforschen, da fühl ich mich zuhause!

Sie sind in Klosterneuburg aufgewachsen, wie kommen Sie zu Ihrem besonderen Namen?

Mein Urgroßvater kam aus England, daher kommt der Nachname „Brooks“. Meinen Eltern fanden dann, dass „Morris“ besser dazu passt als „Moritz“.

Neuigkeiten zum Quantencomputer: Google hat erst diesen Sommer das neue Quantencomputersystem „Sycamore“ herausgebracht. Es kann Berechnungen in ca. 3 Minuten durchführen, für die der leistungsstärkste Supercomputer auf der Erde 10.000 Jahre brauchen würde. Trotz der Probleme, die die notwendige Kühlung und Stabilisierung des Prozesses mit sich bringt ist man am besten Weg, Quantencomputer zumindest bald im professionellen Bereich besser nutzen zu können. Smartphones mit Quantenprozessoren wird es die nächsten Jahre allerdings wohl noch nicht geben. (Quelle: FAZ)

From Big Band to Outstanding PhD

Dr Morris Brooks was awarded ISTA's "Outstanding PhD" award this year for his extensive and forward-thinking research work in theoretical mathematics.

Morris Brooks was born in Klosterneuburg on 05 February 1995. His parents were a programmer and an author, and he grew up in Weidling. He attended the BG/BRG in Klosterneuburg High School and was a talented guitarist, playing in the Mini Big Band. In 2010, he performed with the big band at the opening ceremony for the Bertalanffy Foundation Building at the ISTA in Maria Gugging. Little did he know that a decade later, he would receive the "Outstanding PhD" award from ISTA for his groundbreaking research in theoretical mathematics. After studying mathematics at the Vienna University of Technology, he received his PhD for a thesis on the Allen-Cahn equation and eventually returned to ISTA in Klosterneuburg. There, he completed postgraduate training in the Seiringer Research Group and received an Outstanding PhD award for his contributions in 2023.

The Amtsblatt Gazette met Dr Brooks for an interview:

What comes to mind when you think of Klosterneuburg?

I grew up here and went to primary and high school in Klosterneuburg. While I was at university, I moved to Vienna. Still, ironically, I ended up commuting to ISTA in my hometown of Klosterneuburg every day. I love being out in nature and have always enjoyed riding my bike or mountain bike in Weidling; I have many happy memories from growing up.

What sparked your interest in mathematics?

When I was a teenager, I found myself drawn to computer science and programming. My father's job and my love for computer games played a big role. At first, I was not very interested in mathematics, but that changed when I was introduced to differential calculus, integral calculus, and Taylor sequences in high school. Later on, my sister gave me a book on quantum physics, and it completely fascinated me. From that point on, I knew that I wanted to pursue research in this field in the future.

What brought you to ISTA?

I had an advisor for my master's thesis at the TU Vienna who helped me with my application. I joined the Jan Maas mathematics research group after my interview and admission. I also took elective groups in various disciplines, including physics, before joining Robert Seiringer's research

group in mathematical physics. Admittedly, the interdisciplinary approach was initially unfamiliar to me, but I've come to appreciate its value, especially regarding my research.

What did you particularly enjoy during your time there?

One of the many benefits of attending the institute was its world-class standard, which provided excellent opportunities and facilities for meeting people from a wide range of disciplines around the world. However, what truly stood out was the location of the institute, nestled in nature amidst the woodland while still being near urban infrastructure. I fondly recall spending time at the ISTA duck pond, where I could take a break and chat with my colleagues in the cafeteria, allowing me to "air out my brain".

In a nutshell – what is your research about?

The article "Dance of Molecules", which I had the privilege of writing as part of my work in the Lemeshko Research Group at ISTA, is stated simply about the theoretical derivation of "recipes" for particle systems. In these highly complex systems, it is possible to observe interactions and processes of particles called anyons in order to use them in new future concepts, such as the realization of quantum computing.

How long will it take until your work will be put to practical use?

Keyword: quantum computing. My work revolves around computationally creating models that could be used in the future to develop quantum computers, among other things. These techniques may become commonplace very soon.

What are your professional plans?

Currently, I am a post-doctoral researcher at the Institute of Mathematics at the University of Zurich. I want to stay in theoretical mathematics and continue doing research. That's where I feel at home!" You grew up in Klosterneuburg; how did you get your memorable name? "My great-grandfather was from England, so that's where the last name "Brooks" comes from. My parents decided that "Morris" suited it better than "Moritz".

Headlines

Leopoldi Festival 2023

Don't miss the upcoming Leopoldi-Fest folk festival in the Upper Town from Wednesday, 15 November, to Sunday, 19 November! With around 30 attractions and 80 market stalls, this event is sure to create a unique and exciting atmosphere for five whole days. (pp. 4-6).

New Guideline "Building & Living"

The city planning department has released new "Building & Living" guidelines to supplement the urban development concept (STEK 2030+). The public can give their feedback in writing until 3 November 2023. (p. 10)

New in Klosterneuburg?

Get off to a good start in Klosterneuburg with the new welcome folder, which includes an orientation guide and is connected to an online platform. (p. 35)

Regenwasser clever nutzen

Zisternen, Speicher, Regentonnen – die geheimen Superkräfte für unsere Wasserversorgung

Nimmt man die Dachflächen aller Einfamilienhäuser in der Stadt zusammen, ergibt das rund 500.000 Quadratmeter. Bei einem zwanzigminütigen Starkregenereignis kommt somit eine Regenmenge von etwa 12.000 bis 15.000 Litern zusammen. Dieses Wasser könnte gespeichert und nutzbar gemacht werden – etwa mit Hilfe einer Zisterne, Versickerungsmaßnahmen im Boden oder in Form einer klassischen Regentonne. Bei dieser Rechnung ergäbe das gesparte Volumen an Wasser und in weiterer Folge die Entlastung für das Kanalsystem rund 7.400 Liter pro Haushalt.

Je mehr einen Beitrag dazu leisten, den Wassertropfen dort zu halten, wo er hinfällt, desto größer ist der Effekt. Zusätzlich kann man Kosten sparen, denn das gesammelte Wasser kann in den privaten Wasserkreislauf eingespeist und für die Gartenbewässerung, die Toilettenspülung oder Haushaltsgeräte wie der Waschmaschine genutzt werden.



Grünschnitt-Sammelaktion

Die Grünschnitt-Sammelaktion in den Orten Maria Gugging und Scheiblingstein wird auch im Oktober wieder angeboten. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktionen in Anspruch zu nehmen.

Termin: Samstag, 21. Oktober von 08.00 bis 12.00 Uhr

Sammelpunkte:

- Maria Gugging – Parkplatz Gasthaus Waldhof
- Scheiblingstein – Autobusumkehrplatz, gegenüber Gasthaus Trappl

Öffnungszeiten des Recyclinghofes zu den Feiertagen

Donnerstag, 26.10. – Nationalfeiertag	geschlossen
Mittwoch, 15.11. – Tag des Hl. Leopold	geschlossen
Freitag, 08.12. – Mariä Empfängnis	geschlossen
So., 24.12. bis Di., 26.12. – Weihnachtsfeiertage	geschlossen
Mittwoch, 27.12. bis Samstag, 30.12.	offen
So., 31.12. bis Mo., 01.01. – Neujahr	geschlossen
Di., 02.01. bis Fr., 05.01.	offen
Sa., 06.01. – Heilige Drei Könige	geschlossen

Silber für unsere Gärtner bei „Blühendes NÖ“

Das stolze Team des Stadtgartenamts wurde in St. Pölten von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner mit dem 2. Platz ausgezeichnet.



Klosterneuburgs Stadtgärtner wurden für die Blütenpracht der Stadt beim Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ mit dem 2. Platz belohnt. Besonders gewürdigt wurde in Klosterneuburg die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung in Form von sogenannten Grünraumpaten. Immer mehr Bürger erklären sich bereit, Grünstreifen vor ihren Liegenschaften selbst zu betreiben und zu pflegen. Diese inzwischen 136 freiwilligen Paten unterstützen die Stadtgärtner tatkräftig dabei die Stadt jedes Jahr aufs Neue in ein Blütenmeer aus rund 75.000 Blumen zu verwandeln.

Projekte wie Naschgärten, der naturbelassene Aupark, Blühwiesen für Bienen und Insekten oder der neu gestaltete Eingangsbereich des Strandbads sind weitere Musterbeispiele von moderner, nachhaltiger und klimabewusster Stadtgartenpflege, die für das Ortsbild und die Lebensqualität in Klosterneuburg einen Mehrwert darstellen.

Grünraumpaten gesucht

Die Stadtgemeinde sucht immer neue Grünraumpaten für öffentliche Grünflächen. Wer den öffentlichen Raum mit einem Minigarten vor der Türe verschönern möchte kann sich beim Wirtschaftshof für eine Grünfläche anmelden.

Info & Kontakt: Tel. 02243 / 444 - 259 oder 260



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRITZENDORF**

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Lichtblicke für Klosterneuburg

Photovoltaik ist eine Schlüsseltechnologie für die Energiewende und den Klimaschutz. Drei weitere städtische Anlagen sind im Entstehen oder schon errichtet und sollen noch im Herbst ans Netz gehen.

Kindergarten Kritzendorf

Am Dach des Kindergartens entsteht die mittlerweile 21. Photovoltaikanlage auf gemeindeeigenen Dächern. Die Anlage soll nicht nur den Eigenbedarf des Kindergartens decken, sondern auch dabei helfen, die regionale Stromversorgung ökologisch abzusichern. Die Anlage wird in Zukunft rund 79 kWp erwirtschaften.

Kompostanlage Haschhof

Im Rahmen des Baus der neuen Einstellhalle auf der Kompostanlage Haschhof diesen Sommer, wurde am Dach der Halle eine Photovoltaikanlage errichtet. Die Nennleistung der Anlage ist mit rund 70 kWp angegeben.

Wasserhochbehälter „Buchberg II“

Die neu errichtete Anlage, die auf der Grünfläche oberhalb des unterirdischen Trinkwasser-Hochbehälters „Buchberg II“ in der Meynertgasse 81 schafft aufgrund der guten wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen eine Leistung von 80 kWp. Der so erzeugte Strom wird zu 100 Prozent im Pumpwerk des angrenzenden Hochbehälters „Buchberg I“ verwendet.



Photovoltaikanlagen im historischen Bestand

Seit August 2023 gelten in Klosterneuburg neue Regeln für die Errichtung von Photovoltaikanlagen im historischen Bestand, also all jene Gebäude, die in Schutzzonen liegen.

Im Jahr 2015 wurden Schutzzonen für bauhistorisch wertvolle Baubestände im Bebauungsplan festgelegt und für diese Schutzzonen Bebauungsvorschriften verordnet. Ab dem Jahr 2017 legten diese fest, dass Dachfenster und Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie flächenbündig in die Dachhaut zu integrieren sind. Bei dieser Regelung orientierte sich die Stadtgemeinde sehr stark an Vorgaben aus der Denkmalpflege.

In den vergangenen Jahren wurde eine intensive Diskussion um die Errichtung von Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie, also Photovoltaikanlagen, aufbauhistorisch wertvollen Baubeständen geführt. So hat das Bundesdenkmalamt das Thema "Denkmalschutz = Klimaschutz" zu einem Schwerpunkt im Jahr 2022 erklärt. Seit März 2023 steht das Informationsblatt Nr. 3 „Photovoltaik und Denkmalschutz“ des Bundesdenkmalamtes zur Verfügung. Mit den „Standards für Energieeffizienz am Baudenkmal“ wurde vom Bundesdenkmalamt eine Richtlinie herausgebracht, die die Erreichung der europäischen Energieeffizienz- und Klimaschutzziele unterstützen soll.

Welche Bedeutung der Nutzung von Dachflächen und Gebäudeteilen für die Erzeugung von regenerativer Energie für den Klimaschutz zukommt zeigen die aktuellen Diskussionen. Aus diesem Grund regelt die Stadtgemeinde Klosterneuburg in den Bebauungsvorschriften jetzt neu, dass Dachfenster und Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie nur noch dann flächenbündig in die Dachhaut zu integrieren sind, wenn die betreffende Dachhaut vom öffentlichen Raum einsehbar ist und die Erforderlichkeit im Schutzzonengutachten festgestellt wird.

Sollten Sie bei Ihrem Objekt in der Schutzzone die Errichtung von Dachfenster und / oder Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie planen stehen Ihnen jeden ersten Mittwoch im Monat Expertinnen und Experten für eine Ortsbildvorbeugutachtung von (Vor-)Projekten im Rathaus zur Verfügung. Eine Anmeldung erfolgt durch Übermittlung, von, zur Vorbeugutachtung geeigneten, Unterlagen, insbesondere Ansichten mit Darstellung der Dach- oder Fassadenflächen mit der geplanten Anordnung und Art (aufgesetzt oder bündig in der Dachhaut) der Anlagen mindestens 10 Tage vor dem Beratungstermin an: ortsbild@klosterneuburg.at



Wer will Freischwimmer werden?

Die Wasserrettung Klosterneuburg bietet in Kooperation mit der Stadtgemeinde und dem Happyland in diesem Herbst noch die Möglichkeit, eines der Österreichischen Schwimmabzeichen – ÖSA – zu erlangen. Sei es für die Bestätigung der eigenen Leistung oder als Voraussetzung für Ausbildung oder Beruf kann das Abzeichen Frühschwimmer, Freischwimmer, Fahrtenschwimmer oder Allroundschwimmer nützlich sein. Darüber hinaus wird im Happyland Training fürs Rettungsschwimmen angeboten: Mittwoch von 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr.

Schwimmprüfungen für ÖSA: Samstag, 02. Dezember, 16.00 Uhr, Treffpunkt beim Sportbecken im Happyland. Kosten: € 20,- inklusive Ausweis. Stoffabzeichen (optional) € 2,50. Info & Anmeldung unter E-Mail: ruth.strehl@wasserrettung.at oder online unter www.wasserrettung-tulln.at.



Nepal: Menschen-Berge-Götter

Der Österreichische Touristenklub lädt zum Multivisionsvortrag von Hans Thurner über Nepal – das Land schneebedeckter Achttausender, im Wind flatternder Gebetsfahnen, mit Salzsäcken beladener Yak-Karawanen. Und Fußball spielende Elefanten? Es ist die scheinbar unendliche Vielfalt Nepals, die den Bergsteiger und Fotografen Hans Thurner fasziniert. Ob im Dolpo, dem tibetisch geprägten fernen Westen Nepals, im Solo Khumbu, der bekanntesten Trekkingregion des Landes, in der Hauptstadt Kathmandu oder im tropischen Tiefland – überall entdeckt er Neues und Unbekanntes. Authentisch und ungeschönt seine Fotos und Erzählungen, aktuell die Bildberichte aus Kathmandu nach dem verheerenden Erdbeben 2015.

20. Oktober um 19.00 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank, Rathausplatz 7. Eintritt € 17,-, ermäßigt € 14,-; Vorverkauf und Reservierung bei Blumen Schittenkopf, Rathausplatz 15 oder per E-Mail unter office@oetk-klosterneuburg.at.



Badespaß das ganze Jahr

Mit seinem großen Freibad, dem Kinderbereich, dem Wellenbecken und dem Sportbecken mit fünf Bahnen lockt das Happyland immer mehr Besucher an. In den Sommermonaten wurde die höchste Besucherzahl seit über zwanzig Jahren mit 43.000 Schwimmern erreicht. Das Bad wird sowohl für Erholungszwecke benützt, sowie auch von reichlich sportlichen Gruppen und Vereinen. So steht das Sportbecken Schulen, Vereinen, Schwimmschulen, Sportschwimmern und auch für das Sommerprogramm von Happy Shark zur Verfügung. Zu den allgemeinen Besuchszeiten, außer Dienstag und Freitag ab 18.00 Uhr, wird das Sportbecken für Individualbesucher frei gehalten. Durch die guten Anbindungen ist das Bad sowohl zu Fuß, mit dem Rad, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie mit dem Auto erreichbar.

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., 10.00 bis 22.00 Uhr; Di., Fr., 08.00 bis 20.00 Uhr; Sa., So., Feiertags, 09.00 bis 22.00 Uhr;



25. Klosterneuburger Adventlauf

Am 10. Dezember findet wieder der traditionelle Klosterneuburger Adventlauf statt! Die Streckenführung ist neu und wurde verlängert. Die Runde von 2,5 Kilometern, die man in Distanzen zwischen 2,5, 5 und 10 Kilometern laufen kann, also in ein, zwei oder vier Runden, startet beim Happyland. Darüber hinaus gibt es einen Nordic-Walking-, Team- und Nachwuchsbewerb. Für die teilnehmerstärksten Schulklassen gibt es Preisgelder für die Klassenkasse. Die schnellsten Teilnehmer des Zehn-Kilometer-Laufes werden als „Stadtmeisterin & Stadtmeister“ ausgezeichnet, auf sie warten Pokale und Sachpreise. Erstmals gibt es einen Inklusionslauf. Der 25. Klosterneuburger Adventlauf bildet nicht zuletzt das Finale des österreichischen Volkslaufcups. Der Großteil der Einnahmen kommt einem karitativen Zweck zugute. Info unter www.ulc-klosterneuburg.at, unter E-Mail roland.weissenboek@ulc-klosterneuburg.at oder Tel. 0699 / 107 370 10. Die Anmeldung ist bis 07. Dezember, 24.00 Uhr, unter www.time-now-sports.at möglich.

VHS Vortrag des Vereins Rainbows „Wieviel Wahrheit braucht mein Kind?“

Im Rahmen der Vortragsreihe „Wissenschaft.Klosterneuburg.Schafft Wissen.“ fand am 21. September ein gut besuchter Vortrag statt. In Kooperation mit der Volkshochschule URANIA Klosterneuburg war im Dr. Rudolf Koch Saal des Gymnasiums die Leiterin des Vereins „Rainbows“, Mag. Marion Wallner, zu Gast, um zum Thema „Wieviel Wahrheit braucht mein Kind“ zu referieren.

Mag. Wallner sprach dabei über die Aktivitäten des Vereins, der Kinder und Jugendliche nach einer Trennung der Eltern oder einem Todesfall eines nahestehenden Menschen betreut. Anhand von verschiedenen anonymisierten Beispielen konnte sie das umfangreiche Betreuungsspektrum von Rainbows erläutern.

Gerade schwierige Themen kindgerecht zu kommunizieren, mit Offenheit und Klarheit, aber dennoch mit der notwendigen Sensibilität ist etwas, worauf der Verein sich wissenschaftsbasiert spezialisiert hat. Themen, die Schock, Angst und Trauer auslösen können, dürfen nicht im Dunkeln gelassen werden, möchte man später Probleme vermeiden, die durch Verdrängung entstehen. Kinder und Jugendliche brauchen Begleitung bei der Verarbeitung.



Christian Rohringer, Stadträtin Maria Theresia Eder, Marion Wallner und Franz Brenner (v.l.)

„Eine unglaublich wichtige Arbeit, die Rainbows auf diesem Gebiet leistet! Wir alle kennen Familien, die betroffen sind und es ist gut zu wissen, dass es jemanden gibt, an den man sich wenden kann“, bedankte sich Stadträtin DI Dr. Maria Theresia Eder bei der Vortragenden Mag. Marion Wallner, die dem Publikum auch im persönlichen Gespräch für Fragen zur Verfügung stand.

Weitere Informationen: www.rainbows.at/niederoesterreich



40 Jahre ARGE Klosterneuburger Komponisten

Die ARGE Klosterneuburger Komponisten feiert ihren 40. Geburtstag am 23. November um 19.30 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank.

Auf dem Programm stehen Werke von Orchestervariationen, Arien und einem Mandolinenkonzert über Kammermusik bis hin zur Serenade und einem Klavierkonzert der Klosterneuburger Komponisten: Robert Crow, Gert Haussner, Hans Dieter Klein, Johannes Holik, Franz Mach, Helmut Neumann, Werner Pelinka, Barbara Rektenwald und Ulf-Diether Soyka. Kontakt: www.johannesholik.at

KLOSTERNEUBURG
STADTGEMEINDE

i Informationen aus dem
Rathaus Klosterneuburg

Informationen aus
erster Hand

- www.klosterneuburg.at
- Amtsblatt 8x jährlich
- Instagram
- Gem2Go App
- YouTube
- E-Mail Newsletter
- Interaktiver Stadtplan
- flickr



ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

NEUE KURSE AB OKTOBER 2023

Anmeldung unter: Tel. 02243 / 444 - 473 oder www.klosterneuburg.at/vhs.

NEU! 7/16 Gesundheit beginnt im Kopf, Zielgruppe 70+

Verena Jura. Der Workshop verbindet Theorie und Praxis. Sportliche Kleidung und Wasserflasche mitbringen. Zielgruppe 70+. Sa., 10.00 bis 12.15 Uhr, 2x/Sem.; Ort: Pfarre St. Leopold, Sachsengassen 2; Beginn: 21. Okt. und 18. Nov.; Kursgebühr: € 40,-

NEU! 7/21 Gesundheit beginnt im Kopf, Zielgruppe 50+

Verena Jura. Beschreibung siehe Kurs 7/16. Fr., 18.00 bis 20.15 Uhr, 2 x/Sem.; Ort: Pfarre St. Leopold, Sachsengassen 2; Beginn: 20. Okt. + 17.11.2023; Kursgebühr: € 40,-

NEU! 7/41 Shaolin Wirbelsäulen Qi Gong

Mag. Marc Pfaffenberger. Sanfte Atem- und Dehnungsübungen zur Entspannung, gegen Rückenschmerzen und für die innere Harmonie. Mi., 10.00 bis 11.00 Uhr, 8x/Sem.; Ort: Babenbergerhalle, Clubraum; Beginn: 08. Nov., Kursgebühr: € 80,-

NEU! 6/17 Nähen: Mein erstes Nähprojekt

Martina Briem. Dieser Kurs richtet sich an alle, die absolute Näh-Neulinge sind. Sa., 10.00 bis 15.00 Uhr, 1x/Sem.; Ort: NMS Langstögergasse; Beginn: 04. Nov.; Kursgebühr: € 50,-

NEU! 6/18 Nähen: Patchwork zum Reinschnupern

Martina Briem. Als ideales Einsteigerprojekt für all jene, die zum ersten Mal in die Welt des Patchworkens hineinschnupern wollen. Sa., 10.00 bis 16.00 Uhr, 1 x/Sem.; Ort: NMS Langstögergasse; Beginn: 25. Nov.; Kursgebühr: € 60,-

NEU! 7/42 Die "Fünf Tibeter"

Brigitte Streichsbier. Bei den Fünf Tibetern handelt es sich um 5 einfache Körperübungen, die bei regelmäßigem Üben zu körperlicher Kräftigung und seelischer Ausgeglichenheit führen. Mo., 16.00 bis 17.30 Uhr, 5x/Sem.; Ort: Babenbergerhalle, Seitenfoyer; Beginn: 13. Nov., Kursgebühr: € 50,-

NEU! 6/19 Musiktheorie 1: Musikalischer Eurozentrismus und die Umweltfolgen

MMag.art. Ulf-Diether Soyka. Zusammenhänge von Musik zu Technologien, Soziologie, Geschichte, Religion, Philosophie, Mode, Mobilität, Umweltfolgen, etc. Sa., 10.00 bis 13.00 Uhr, 25. Nov. und 02. Dez.; Ort: Babenbergerhalle; Kursgebühr: € 56,-

NEU! 6/10 Zauberhafte Winterweihnachtscollagen

Tina Simon. Weihnachtskarten, Geschenkanhänger und vieles mehr. Materialbeitrag: 5€,-. Fr., 09.00 bis 11.00 Uhr, 1x/Sem.; Ort: Mal- & Collagenwerkstatt / Höflein; Beginn: 08. Dez.; Kursgebühr: € 20,-

NEU! 6/11 Weihnachtskarten, Anhänger und Girlanden

Tina Simon. Weihnachtskarten, Anhänger und Girlanden* von 6 bis 12 Jahren. Fr., 12.00 bis 14.00 Uhr, 1x/Sem.; Ort: Mal- & Collagenerkstatt / Höflein; Beginn: 08. Dez.; Kursgebühr: € 20,-

NEU! 6/12 Wundervolle Weihnachtsbastelei

Tina Simon. Zauberhaftes und Wundervolles, Zartes und Feines, Weißes und Goldenes oder doch schrill und bunt? Fr., 14.30 bis 17.00 Uhr, 1 x/Sem.; Ort: Mal- & Collagenerkstatt / Höflein; Beginn: 08. Dez.; Kursgebühr: € 20,-

ZWEITAGESFAHRT

23. und 24. November: Christkindlstadt Steyr

Wallfahrtsort Christkindl: Besichtigung der Wallfahrtskirche und der Pöttmesser Krippe, eine der größten der Welt.

Steyr: Stadtführung durch einen Nachtwächter in alter Tracht; Abendessen im Hotel mit Besuch des Steyrer Christkindls im Hotel.

24. November: Besuch des 1. Österreichischen Weihnachtsmuseums mit 14.000 Stück Weihnachtsschmuck, Fahrt mit der Erlebnisbahn / Nachmittag zu freien Verfügung oder Besuch der Lambert'schen Krippenfiguren im Palmenhaus des Schlossparks.

Leistungen: Busfahrt lt. Programm im 4* Komfortbus; 1x Abendessen und NF in Steyr im Hotel Minnichmayr; Krippen- und Wallfahrtskirchenführung in Christkindl; Christkindlaudienz; Nachtwächter-Stadtführung in Steyr; Besuch des österreichischen Weihnachtsmuseums; Pauschalpreis p. P. im DZ € 298,-; Einzelzimmerzuschlag € 25,-

HALBTAGESFAHRTEN

08. Jänner 2024: Neujahrskonzert des Tonkünstler-Orchesters

Anmeldeschluss: 7. Dezember 2023

21. Jänner 2024: Bühne Baden - "Friederike" von Franz Lehár (15:00 Uhr)

Pauschalpreise: € 134,-; Anmeldeschluss: 15. Dezember 2023

Anmeldungen bei Gerda Eckl, Tel. 0676 / 93 89 669

oder eckl.klosterneuburg@aon.at

FÜHRUNGEN

Leider können im Herbst 2023 **KEINE FÜHRUNGEN IM JÜDISCHEN FRIEDHOF** wegen eines umfangreichen Götterbaumbefalls angeboten werden.

Alle Kurse, Workshops, Vorträge und Fahrten mit genauen Beschreibungen finden Sie in unserem gedruckten Kursprogramm und auf unserer Website.

„Best of Rock“ – Erfolg mit Funky Spaghetti, Trio for Four und Blue Oxytocin macht süchtig!

Die Serie der „Best of Rock“-Konzerte im Kellerthater Wilheringerhof wurde 2023 von den Gruppen Funky Spaghetti, Trio for Four und Blue Oxytocin fulminant eröffnet.

Wenn auch Du mit Deiner Musikgruppe das Publikum begeistern möchtest, melde Dich bei uns, das jCard Team organisiert euch zum nächstmöglichen Termin eine Auftrittsmöglichkeit samt Bühne, Werbung, etc.! Wie funktioniert das: ganz einfach, wenn das Durchschnittsalter eurer Band unter 20 Jahren liegt und mindestens 50 Prozent der Bandmitglieder in Klosterneuburg wohnen, meldet euch einfach beim Jugendreferat der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400. Infos und Details unter Tel. 02243 / 444 - 222 und über jugendreferat@klosterneuburg.at!



Jugenredakteur/in für die jCard-Website gesucht

Du wolltest schon immer gerne texten, möchtest Deine journalistischen Fähigkeiten entwickeln und dabei Dein Taschengeld etwas aufbessern? Dann bist Du herzlich willkommen, unsere beiden Jugendredakteure Emma und Aviel zu unterstützen, die unsere jCard-Site www.jcard.at betreuen.

Dich interessieren aktuelle Themen aus den Bereichen Unterhaltung, Bildung, Freizeit, Lifestyle? Dann recherchierst Du die interessanten Inhalte und kannst damit andere junge Menschen auf unserer Online Plattform begeistern. Gesucht werden Artikel zu jugendrelevanten Themen, natürlich auch mit Schwerpunkt Klosterneuburg und vor allem möglichst aktuell. Für Informationen melde dich einfach im jCard Office unter E-Mail jcard@klosterneuburg.at, oder Tel. 02243 / 444 - 222. Selbstverständlich erhältst du für deine Arbeit eine finanzielle Abgeltung!



Get in Touch

Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf www.jCard.at nachlesen, oder Infos auf jcard@klosterneuburg.at anfordern. Erreichbar ist das jCard Office auch unter Tel. 02243 / 444 - 222.

jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

LEITBILD BAUEN & WOHNEN

SIEDLUNGSENTWICKLUNG IM FOKUS

Klosterneuburg ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Das attraktive Wohnumfeld und die Nähe zu Wien führen zu einem anhaltenden Siedlungsdruck. Seit mehr als 30 Jahren begegnet die Stadtgemeinde diesen Anforderungen mit den zur Verfügung stehenden Regelungsmöglichkeiten der Raumordnung.

Das gemeinsam mit den Klosterneuburger Bürgerinnen und Bürgern erarbeitete und im Jahr 2019 verordnete Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} leitet seither mit seinen zehn Leitsätzen, den Fachzielen und den Maßnahmen die Handlungen der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung.

Ende 2020 novellierte der NÖ Landtag das NÖ Raumordnungsgesetz und führte dabei die neuen Widmungsarten Bauland - Wohngebiet für nachhaltige Bebauung (BWN) und Bauland - Kerngebiet für nachhaltige Bebauung (BKN) ein.

Um diese Änderung des NÖ Raumordnungsgesetzes auch in den Planungen der Stadt abzubilden, erfolgt nunmehr die Präzisierung des Stadtentwicklungskonzepts {STEK 2030+} in Form eines Siedlungskonzepts, dem {STEK 2030+ - Leitbild Bauen & Wohnen}.

In diesem Leitbild werden dem Leitsatz „Klosterneuburg steuert restriktiv die Siedlungsentwicklung“ entsprechend, Regeln für die Erhaltung und harmonische Weiterentwicklung der Siedlungsstruktur in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen Klosterneuburgs festgelegt.

WAS BEDEUTET BWN UND BKN

Mit der Einführung der neuen Widmungsarten BWN und BKN ergibt sich in Zukunft, dass die Geschößflächenzahl (GFZ) in den „alten“ Bauland-Wohngebieten (BW) und Bauland-Kerngebieten (BK) nicht mehr größer als 1 sein darf.

In den „neuen“ Widmungen BWN und BKN darf die GFZ mehr als 1 betragen, wobei die höchstzulässige GFZ im Flächenwidmungsplan festzulegen ist. Die Nutzungsmöglichkeiten in den „neuen“ Widmungen entsprechen jenen der „alten“. Das heißt, die Widmungsarten BW und BWN bzw. BK und BKN unterscheiden sich nur in der zulässigen baulichen Ausnutzbarkeit.

FUNKTIONALES STADTMODELL IM {STEK 2030+}

Das {STEK 2030+} legt neben den Leitsätzen, Fachzielen und Maßnahmen, in einem funktionalen Stadtmodell – das ist eine vereinfachte Darstellung der Struktur Klosterneuburgs – Leitfunktionen und Ziele für alle Stadt- und Ortsteile in Klosterneuburg fest.

{STEK 2030+ - LEITBILD BAUEN & WOHNEN}

Aufbauend auf die Inhalte des funktionalen Stadtmodells, definiert das {STEK 2030+ - Leitbild Bauen & Wohnen} auf welchen Bauplätzen künftig die GFZ einen Wert von 1 überschreiten kann.

Es legt parzellenscharf fest, welchem Stadt- oder Ortsteil ein Grundstück zugeordnet ist (*Grundsatz*) und welche der Detailbestimmungen (*Prüfkategorie*) anzuwenden ist.

Die rechtswirksame Festlegung der GFZ über 1 erfolgt aber immer erst im Einzelfall durch die Umwidmung in BWN/BKN im Flächenwidmungsplan. Das {STEK 2030+ - Leitbild Bauen & Wohnen} definiert die Ziele und Regeln für eine Prüfung dieser Widmungsänderung.

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgt also nicht sofort flächendeckend für die ganze Stadt, sondern kann im Einzelfall geprüft werden. Dazu findet jährlich ein Änderungsverfahren statt, bei dem immer mehrere Punkte umgesetzt werden. Einzeländerungen sind aufgrund von gesetzlich vorgesehenen Fristen nicht möglich.

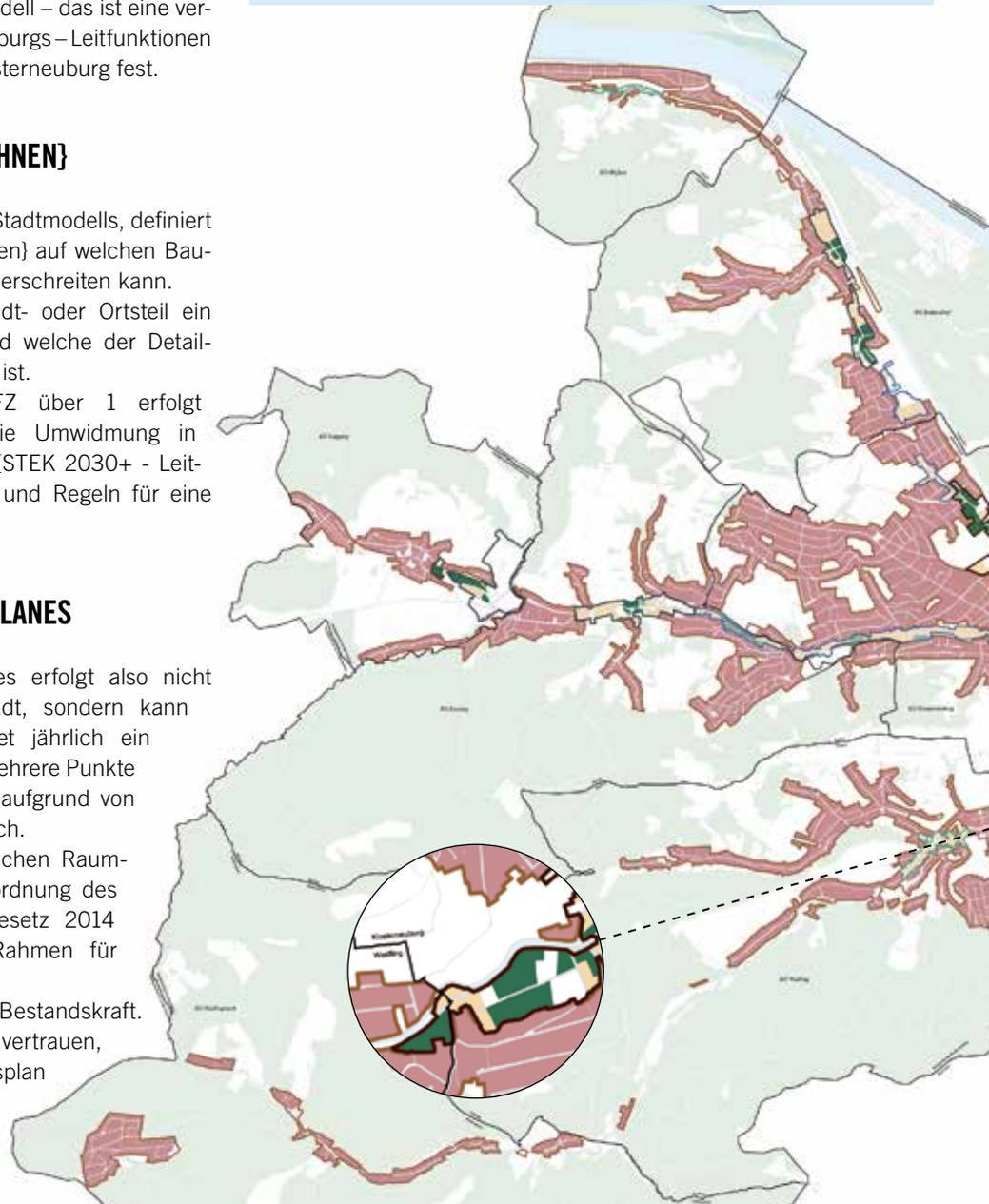
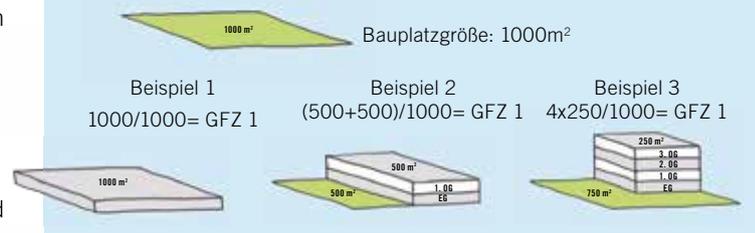
Der Flächenwidmungsplan ist Teil des örtlichen Raumordnungsprogrammes und damit eine Verordnung des Gemeinderates. Das NÖ Raumordnungsgesetz 2014 (NÖ ROG 2014) legt den rechtlichen Rahmen für Änderungen dieser Verordnung fest.

Der Flächenwidmungsplan besitzt erhöhte Bestandskraft. Jeder Grundstückseigentümer darf darauf vertrauen, dass die Widmung, die im Flächenwidmungsplan festgelegt ist, nur bei Vorliegen bestimmter Änderungsanlässe geändert werden kann.

Was ist eine Geschößflächenzahl (GFZ)?

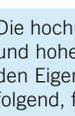
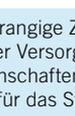
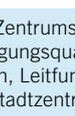
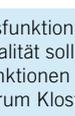
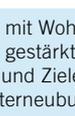
Die GFZ ist das Verhältnis zwischen der Summe der Grundrissflächen aller oberirdischen Geschoße von Gebäuden und der Fläche des Bauplatzes. Die Grundrissfläche ist die Fläche innerhalb der äußeren Begrenzungslinien der Außenwände eines Geschoßes (vgl. § 4 NÖ Bauordnung 2014).

Beispielsweise ein Bauplatz mit der Größe von 1000 m²



- I Prüfung BKN/BWN auch über die derzeit geltenden Bestimmungen des Bebauungsplanes hinaus
- II Prüfung BKN/BWN im Rahmen der derzeit geltenden Bestimmungen des Bebauungsplanes
- III Prüfung BKN/BWN nur in Ausnahmefällen a) bis d)
- IV Prüfung BKN/BWN nur in Ausnahmefällen a) oder d)

GRUNDSÄTZE UND DETAILBESTIMMUNGEN

1	Die hochrangige Zentrumsfunktion mit Wohnen, Nutzungsdurchmischung und hoher Versorgungsqualität soll gestärkt werden. Dieser Grundsatz gilt, den Eigenschaften, Leitfunktionen und Zielen des funktionalen Stadtmodells folgend, für das Stadtzentrum Klosterneuburg.	 I II III	ÄUSNAHMEFÄLLE a) Prüfung einer max. zulässigen GFZ zur langfristigen Bestandssicherung eines Schutzzonenobjekts mit Abbruchverbot bzw. eines denkmalgeschützten Objekts b) Prüfung einer max. zulässigen GFZ zur effizienten baulichen Ausnutzbarkeit in Bereichen mit einer sehr kleingliedrigen Parzellenstruktur c) Prüfung einer max. zulässigen GFZ zur effizienten baulichen Ausnutzbarkeit von Bestandsobjekten mit gemischter Nutzung d) Prüfung einer max. zulässigen GFZ zur effizienten baulichen Ausnutzbarkeit von Bestandsobjekten, die erheblich von der Umgebungsstruktur abweichen
2	Die Zentrumsfunktion mit Wohnen, Nutzungsdurchmischung und Grundversorgung soll gestärkt werden. Dieser Grundsatz gilt, den Eigenschaften, Leitfunktionen und Zielen des funktionalen Stadtmodells folgend, für die Zentren mit Wohn- und Versorgungsfunktion in Kierling, Kritzensdorf und Maria Gugging.	 I II III	
3	Die Zentrumsfunktion mit Wohnen soll gestärkt, Wohnen in bestehenden kleingliedrigen Strukturen gefördert und dabei die vorhandene Nutzungsdurchmischung erhalten bleiben und auch zukünftig zugelassen werden. Dieser Grundsatz gilt, den Eigenschaften, Leitfunktionen und Zielen des funktionalen Stadtmodells folgend, für Zentren mit Wohnfunktion in Weidling und Höflein an der Donau.	 III	
4	Die Grundversorgungsfunktion soll ebenso wie kompaktes Wohnen, der Struktur entsprechend erhalten werden. In diesen Bereichen besteht langfristiges Potential für die schrittweise Nachverdichtung. Dieser Grundsatz gilt, den Eigenschaften, Leitfunktionen und Zielen des funktionalen Stadtmodells folgend, für die Siedlungsachsen Klosterneuburg – Kierling und Klosterneuburg – Kritzensdorf.	 III II	
5	Durchgrünte Wohnanlagen sollen der Struktur entsprechend erhalten und Nutzungsdurchmischung nicht gefördert werden. Dieser Grundsatz gilt, den Eigenschaften, Leitfunktionen und Zielen des funktionalen Stadtmodells folgend, für die Siedlungsgebiete Weidlingbach und Scheiblingstein sowie alle Wohngebiete in den übrigen Katastralgemeinden.	 IV	
6	Die Entwicklung von Sonderstandorten erfolgt entsprechend dem funktionalen Stadtmodell und abgestimmt auf die Ziele und Maßnahmen des {STEK 2030+}. Dabei ist ein Fokus auf klimafreundliches und klimawandelangepasstes Bauen zu legen. Dieser Grundsatz gilt für das Gewerbegebiet Schüttau, das Stadtentwicklungsgebiet Pionierviertel und die Sonderstandorte (u.a. das Rehabilitationszentrum Weißer Hof, das Schönstatt-Zentrum Wien-Kahlenberg und das AUVU-Gelände auf den Stollhofgründen).	 III II	

RAUMORDNUNGSVERTRÄGE UND QUALITÄTSSICHERUNG

Das NÖ ROG 2014 verpflichtet die Gemeinden zur Baulandmobilisierung. Das bedeutet, dass die Stadt dafür sorgen muss, dass das gewidmete Bauland tatsächlich auch als solches genutzt wird. Hier für besteht die Möglichkeit für die Gemeinde privatrechtliche Vereinbarungen, sogenannte Raumordnungsverträge, mit den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern abzuschließen. Diese Verträge können insbesondere Bebauungsfristen, Verpflichtungen zur Umsetzung einer bestimmten Nutzung oder Maßnahmen zur Verbesserung der Baulandqualität festschreiben.

Auch im Stadtentwicklungskonzept ist der Abschluss von Raumordnungsverträgen verankert.

Somit ist für die bauliche Ausnutzbarkeit eines Bauplatzes mit einer GFZ über 1 nicht nur eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich, sondern vielfach der Abschluss eines Vertrages. Dabei gilt es alle Einflussfaktoren abzuwägen und darauf Bedacht zu nehmen, dass sich ein Vorhaben positiv auf die Stadt(teile) auswirkt.

Neben der Verbesserung der Baulandqualität liegt für die Stadt, die Qualität der Nachfolgenutzung und der Bebauung im Fokus. Je nach Größe oder Lage eines Vorhabens ist daher die Durchführung einer qualitätssichernden Planungsmaßnahme wie Architekturwettbewerbe oder Vorentwurfsplanungen, die dazu geeignet sind, die Auswirkungen eines Projekts auf seine Umgebung zu beurteilen, unerlässlich.

MOMENTANE BAULICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

Geschoßflächenzahl (GFZ) im Bestand

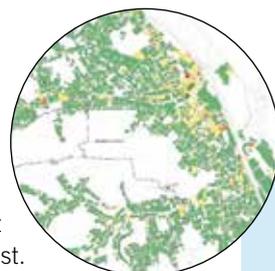
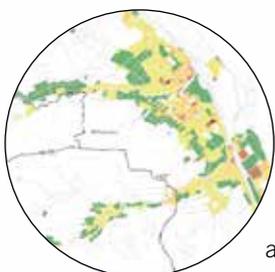
Die bauliche Bestandsanalyse zeigt, dass ein Großteil der Bauplätze im Siedlungsgebiet mit einer GFZ ≤ 1 bebaut ist.

Geschoßflächenzahl (GFZ) laut Bebauungsplan möglich

Der Vergleich zeigt, dass in vielen Bereichen Bauplätze im Bestand mit einer niedrigeren GFZ bebaut sind, als aufgrund der Bestimmungen zulässig wäre.

Legende: Geschoßflächenzahl

-  GFZ ≤ 1
-  GFZ 1,01 - 2,00
-  GFZ 2,01 - 3,00
-  GFZ 3,01 - 5,00
-  GFZ > 5
-  unbebaute Grundstücke



IN 5 FRAGEN ZUR NEUEN WIDMUNG

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgt nicht sofort mit der Verordnung des *Leitbilds Bauen & Wohnen* für die ganze Stadt. Für Bauvorhaben kann in Einzelfällen die Umwidmung in BWN oder BKN erfolgen. Hierfür ist eine entsprechende Anfrage von Grundstückseigentümern oder Projektwerbern an die Stadt zu richten. Um die Umsetzbarkeit einer Umwidmung abschätzen zu können, sollten folgende Fragen im Vorfeld geklärt werden:

- Welcher Grundsatz gilt für mein Grundstück?
- Welche der Detailbestimmungen gelten für mein Grundstück?

Ergeben die Antworten auf die ersten beiden Fragen, dass die Festlegung von BKN oder BWN möglich ist, gilt es folgende Grundlagen zu erheben:

- Wie groß ist die Summe der Grundrissflächen der Baulichkeiten auf meinem Bauplatz und welche GFZ ergibt sich daraus?
- Welche bauliche Veränderung ist auf meinem Grundstück geplant?
- Wie groß ist die Veränderung der Summen der Grundrissflächen und der GFZ?

Mit diesen Informationen ist dann eine Anregung um Änderung des Flächenwidmungsplanes möglich. Sie können sich telefonisch an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat für Stadtplanung wenden und Anregungen schriftlich per Post oder E-Mail übermitteln.

Im zuständigen Ausschuss für Stadtbildpflege, Stadtplanung und Naturschutz wird darüber beraten, ob eine Anregung weiterverfolgt werden soll und welche weiteren Schritte dazu notwendig sind.

AUFLAGE DES ÖRTLICHEN RAUMORDNUNGSPROGRAMMES UND DES BEBAUUNGSPLANES 02/2023

Die Änderungsentwürfe liegen von **22. September bis 3. November 2023** zur allgemeinen Einsicht auf.

PERSÖNLICHE EINSICHTNAHME IM RATHAUS

Sie können die Unterlagen im Rathaus - Referat für Stadtplanung, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, einsehen und Fragen an die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Klosterneuburg stellen.

- Bitte vereinbaren Sie dazu vorab telefonisch einen Termin unter Tel.: 02243/444-257.

TELEFONISCHE AUSKUNFT

Telefonisch können Sie Ihre Anliegen und Fragen **Montag bis Freitag** in der Zeit von **8:00 bis 12:00 Uhr**, sowie an **Dienstagen** in der Zeit von **13:30 bis 17:00 Uhr** unter 02243/444-456 oder 02243/444-414 stellen.

Halten Sie dazu bitte die Nummer Ihres Grundstückes bereit.

ONLINE-ANGEBOT ZUR EINSICHTNAHME

Die Entwürfe zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes – und zwar des örtlichen Entwicklungskonzeptes und Flächenwidmungsplanes – sowie des Bebauungsplanes werden, auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter www.klosterneuburg.at zur Verfügung gestellt.

- Eine kurze Anleitung hilft bei der Einsicht in den digitalen Plan.
- Sollte Bedarf bestehen, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats Stadtplanung auch gerne telefonisch Unterstützung zur Nutzung des Online-Angebots geben.

Sollte bei den angebotenen Möglichkeiten der Einsichtnahme keine für Sie geeignet sein, kontaktieren Sie uns bitte. Wir bemühen uns, auch dafür eine Lösung zu finden!

Jede und jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist bis spätestens 3. November 2023 eine schriftliche Stellungnahme zu den geplanten Änderungen per E-Mail an stadtamt@klosterneuburg.at bzw. per Post an Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA IV – Stadtplanung, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, abzugeben.

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Wir beantworten sie gerne!

Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA IV – Stadtplanung
Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg
Tel: 02243/444-257
E-Mail: stadtamt@klosterneuburg.at
Web: www.klosterneuburg.at

Wo kleine Wunder groß werden

Im Generationenhaus in Weidling wurde vor Kurzem die erste öffentliche Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) in Klosterneuburg eröffnet, in der 30 Kinder Platz finden.



Im neuen Generationenhaus am ehemaligen Standort der Feuerwehr Weidling hat die Stadtgemeinde eine Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) für die Betreuung von 30 Kindern im Alter von einem bis maximal drei Jahren untergebracht. Entsprechend der Förderkriterien des Landes Niederösterreich wird die TBE mit zwei Gruppen mindestens 47 Wochen im Jahr, täglich von 07.00 bis 17.00 Uhr, geöffnet sein. Mit einem Empfang des Bürgermeisters am 13. September wurde sie feierlich eröffnet.

Auf 219 Quadratmetern Nutzfläche und rund 200 Quadratmetern Außenflächen können hier Kinder von 1-3 Jahren betreut werden. Das sechsköpfige Team aus Pädagoginnen und Kinderbetreuerinnen rund um die Leiterin, Elementarpädagogin Jaqueline Müllner, kümmert sich seit Beginn des Betriebs um die bereits 14 aufgenommenen Kinder. Die gesunde Versorgung setzt auf Bioprodukte und Regionalität von der Firma GMS Gourmet GmbH. Die Betreuungseinrichtung wird von der Stadtgemeinde Klosterneuburg in Eigenregie geführt.



Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann, MAS, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Direktorin Jaqueline Müllner und die anderen Ehrengäste aus Politik und Stadtverwaltung freuen sich mit den Kleinsten über die moderne Betreuungseinrichtung.

Die TBE erweitert das Betreuungsangebot der Stadt Klosterneuburg um einen weiteren wichtigen Baustein und macht sich im Zuge der Kinderbetreuungsinitiative des Landes Niederösterreich doppelt bezahlt.

Für das Betreuungsjahr 2024/25 können Anmeldungen per E-Mail an schulen-kiga@klosterneuburg.at übermittelt werden. Unter www.klosterneuburg.at/de/Neue_Kinderkrippe_5 steht auch ein Onlineformular zum Download bereit.



Manfred Stein
Anzeigenberatung
Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at



**Ihr Anwalt in
Klosterneuburg**
www.cernusca.com
RECHTSANWALT
DR. MATTHIAS CERNUSCA
3420 Kritzendorf • Hauptstraße 75
02243 310 48 • office@cernusca.com
**Kostenlose Rechtsberatung jeden 1. Mittwoch
im Monat nach Terminvereinbarung**

Bezahlte Anzeige

Kulturveranstaltungen



Freitag, 20. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Klaus Eckel

„Eckel spielt sich wieder“

Da gönnte sich Klaus Eckel doch wirklich eine Auszeit von 9 Monaten! Eine Schwangerschaft lang nix tun! Und das soll ein Leistungsträger sein? Na, wenn das jeder machen würde! Unzählige Punkten haben sich aufgestaut. Und die verhalten sich wie Hunde mit voller Blase. Sie müssen einfach raus.

Klaus Eckel einer der (vielen) großen Kabarettisten Klosterneuburgs spielt wieder an der Stätte seiner Anfänge - Danke für dieses Geschenk an den Wilheringerhof! Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50



Samstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle

Klangbrücke – Felix Mendelssohn Bartholdy – „Elias“

Das Ringen des Propheten Elias um den Glauben – wie Mendelssohn schreibt „stark, eifrig, auch wohl böse und zornig“ spiegelt sich in den herrlichen Arien „Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer“ oder dem flehenden „Es ist genug, so nimm nun Herr meine Seele“ wider. In Starbesetzung mit KS Adrian Eröd als Elias singen unter anderem KS Annelly Peebo, der Schlosschor Hadersfeld, der Kammerchor Klosterneuburg und das Ensemble Koinonia. Es spielt das Ensemble Neue Streicher unter der Leitung von Michael Schneider.

Karten zu € 32,-/ 29,-/28,-



Mittwoch, 25. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle (Restkarten)

Gernot Kulis

„Best Of 20 Jahre Ö3 Callboy“

Der Stand-Up-Comedian erzählt über die besten Anrufe, Insider-Stories, prominente Komplizen, Pannen und noch nie Gehörtes. Gekonnt balanciert Gernot Kulis bei seinen „Calls“ zwischen Menschenkenntnis, Spontanität, Aktualität und überzeichneten Figuren. Von witzigen EU-Verordnungen, über Volksbefragungen bis hin zu Resozialisierungsprogrammen von Hooligans. Das Leben von Gernot Kulis ist ein Gag, sein Laster – das Telefon. Niemand ist vor ihm sicher. Die erste Live-Show, bei der Sie das Handy nicht abschalten müssen. Karten zu € 32,-/€ 30,-/€ 28,-



Samstag, 25. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Alex Lovrek

„MISSVERSTAND“

Der Verstand ist eigentlich eine tolle Maschine: Er verurteilt, erfindet Dramen, unternimmt Reisen in die Zukunft und Vergangenheit – kurz – er hält praktisch nie die Pappn! Lovrek erzählt über den Verstand mit Rap-Einlagen, in denen es unter anderem heißt: „Behandle Deinen Verstand wie einen leicht verrückten Onkel, er ist Familie, also kannst Du ihn nicht loswerden, ausserdem Hand aufs Hirn – er kann ja auch recht hilfreich sein, aber am Besten: Glaube einfach nicht alles was er denkt...Dann bleibt so manche Frage besser ohne Antwort...“. Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50



Donnerstag, 30. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Laientheater Weidling

„Veltliner Leich“

Szenische Lesung mit Witz, Geist und Heurigem. Nach einem Roman von Werner Baumüller. Friedrich „Itze“ Grünzweig führt durch das Stück. Hat die Leichen-Loisi tatsächlich eine Leiche samt dazugehörigem Mörder gesehen? Hemma, Haushälterin und Mesnerin in Personalunion, glaubt der alten Friedhofsgärtnerin und beginnt nachzuforschen. Dabei helfen ihr Spürsinn, Starrköpfigkeit – und Postenkommandant Hubert, der wirklich alles für sie tun würde. Und wenn gar nichts mehr hilft, hat sie immer noch die Himmelmutter. Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50



Samstag, 02. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Erica Ratcliffe

„Bad Boy“

In „Bad Boy“ berichtet Erica Ratcliffe schonungslos aus ihrem Alltag in Berlin und macht sich dabei über alle und alles lustig – am meisten aber über sich selbst. Wo ist der Unterschied zwischen Depression und Burn-out? Wie streitet man sich richtig mit dem:der Partner:in in der Öffentlichkeit? Und: Brauchen Feminist:innen eine bessere PR? Außerdem verrät Erika, warum ihr wichtig ist, dass ihre Psychotherapeutin sie interessant findet, und warum sie keine Mutterinstinkte hat – und natürlich geht es auch um Puppe. Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50

Kulturveranstaltungen



Samstag, 04. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

BE Quadrat
„Ansichtssache“

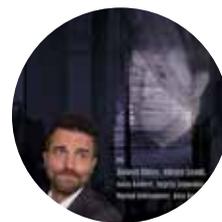
„Ist das Glas halb voll oder halb leer?“ „Je nachdem, wen du fragst...“. „Die Einen sagen so - die Anderen sagen so.“ „Mein Rechts ist ja auch dein Links.“ „Außer ich steh am Kopf.“ „Dann ist dein Oben mein Unten.“ Nach den Erfolgen der ersten beiden Programme starten die multitalentierten Profisänger in eine neue Ära und hinterfragen Alles! Sogar das, was dahinter ist. Je nachdem, ob man steht oder liegt. Das Publikum darf aber sitzen und die Musik mit den besten Stimmen und der spektakulärsten Klavierakrobatik erleben. Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50



Freitag, 10. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle (Restkarten)

Gery Seidl
„beziehungsWEISE“

Nie ist nix. Trügerisch der Anschein, dass heute einmal so ein Tag ist, der ereignislos vor sich hin chillt. Du wiegst dich in Sicherheit, bis – Patsch - die Türe aufgeht und sich deine Welt plötzlich im rechten Winkel dreht. Leider ist es aber kein Lotogewinn, der da hereinkommt. Es ist das ungeschminkte Leben in Form von Herrn Tulpe, von Urli, der längst vergessenen Schwägerin Iris, einer riesen Idee und einem glücklichen Zufall. Und schon sind wir mitten in einer rasanten Geschichte. Leben eben. Sicher ganz ohne Delphin auf seinem Fahrrad, der hat ganz anderes zu tun. Karten zu € 35,-/€ 32,-/€ 29,-



Freitag, 24. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Komödie von Ronald Rudoll
„Die Gespensteranalyse“

Erich und Benno sind seit ihrer Kindheit beste Freunde. Als Benno in eine Lebenskrise gerät, nimmt ihn Erich „vorübergehend“ bei sich auf. Nach fünf Jahren reicht es Erichs Verlobten, und sie setzt ein Ultimatum: Benno oder ich. Tief gekränkt fährt er mit Vollgas davon. Zwei Stunden später geht die Tür auf, Benno erscheint und verschwindet in seinem ehemaligen Zimmer. Kurz darauf klingelt es an der Tür: die Polizei. Benno sei mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Brückenpfeiler geschleudert und im Bach ertrunken. Aber er war doch soeben....? Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50



Dienstag, 05. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Roland Düringer
„Regenerationsabend 2.0“

Kann es denn sein, dass sich ein völlig unvorbereiteter Schauspieler, ohne Stück und eingelerntem Text auf die Bühne stellt und zwei Stunden lang das Theater unterhält? Kann es sein, dass sich der Schauspieler dreißig Jahre nach seinem ersten Regenerationsabend noch an den ungeschriebenen Text erinnert und die Motorradrennen im Wienerwald, vom am Glatteis tanzenden Jeep und den ersten langweiligen Stunden am Burgtheater zu neuem Leben erweckt? Ja! Und es tut gut, Hirn und Seele einen Regenerationsabend zu gönnen. Karten zu € 30,00/€ 27,00/€ 24,00



Freitag, 08. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Peter und Tekal
„Es ist ein Arzt entsprungen“

Ist der Weihnachtsmann wirklich ein gutes Vorbild mit einem Body-Mass-Index jenseits der 30? Beladen mit Süßigkeiten, kaum zu Fuß, sondern fast ausschließlich im Schlitten unterwegs? Macht es einen Unterschied, ob jemand an einer Weihnachtskrippe oder an einem Weihnachts-Grippalen Infekt leidet? Unter diesem Blickwinkel präsentieren Norbert Peter und Ronny Tekal eine weihnachtliche Kollektion gern gesehener Szenen und stellen die besten Rezepte gegen den adventlichen Wahn aus. Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50



Samstag, 09. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Guido Tartarotti und Birgit Braunrath
„Glücklich geschieden – Krippenspiel“

In ihrem Weihnachtsspecial „Glücklich geschieden – Das Krippenspiel“ schildern Tartarotti und Braunrath, wie man als Geschiedene den großfamiliären Weihnachtswahnsinn überlebt, ohne die Stimmung, den Baum und die Exschwiegermutter abzufackeln. Denn der Heilige Abend in der Patchworkfamilie ist nichts für schwache Nerven.

Karten zu € 22,50/21,50, ermäßigt € 21,50/20,50

Kulturveranstaltungen



Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr
Raiffeisensaal, Rathausplatz 7
**Wiener Kammersymphonie
Konzert**

Die Wiener Kammersymphonie entstand aus der Begegnung von fünf in Wien tätigen Musikern, die die einzelnen künstlerischen Erfahrungen zu einer harmonischen Einheit verbindet.

In eigenen Arrangements stehen unter anderem Franz Schuberts Impromptu in c-moll, Joseph Haydns Symphonie Nr. 82 „Der Bär“ sowie Leos Janaceks selten gespieltes „Auf verwachsenen Pfaden“ und Erich Wolfgang Korngolds „Märchenbilder“ auf dem Programm.

Karten zu € 32,-, ermäßigt 29,-



Dienstag, 19. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
**Lydia Prenner Kasper
„Leise pieselt das Reh“**

Farblose Weihnachtsfeiern gehören ab sofort der Vergangenheit an, denn wenn Lydia Prenner-Kasper ihr Weihnachtsspecial auspackt, steppt das Rentier! Beim Gedanken an Weihnachten stellen sich Ihnen schon im Jänner die Nackenhaare zu Berge? Sie wären ja total gerne in Weihnachtsstimmung, haben aber leider Familie? Sie würden einen vorweihnachtlichen Einkaufssamstag ohne Kinderbetreuung jederzeit gegen einen ruhigen Waldspaziergang mit einem Serienkiller tauschen? - Da kann ich helfen!

Karten zu € 32,-/€ 30,-/€ 28,-



Sonntag, 31. Dez., 17.00 und 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
**Alex Kristan
„50 Shades of Schmah“**

Alex Kristan ist 50 geworden, oder wie der Optimist in ihm sagt: „Das erste Lebensdrittel ist vorbei.“ Und weil der Taendurst trotzdem immer noch größer ist als der nächtliche Harndrang, nimmt er diesen „Runden“ zum Anlass, um sich mit einem neuen Soloprogramm zu beschenken. Kurzsichtigkeit wird jetzt mit Weitblick kompensiert und solange die Torte noch teurer ist als die Kerzen drauf, ist man ohnehin nicht alt. Älterwerden ist etwas sehr Schönes. Vor allem in Anbetracht der Alternative.

Karten zu € 45,-/€ 42,-/€ 39,- (17.00 Uhr)
Karten zu € 55,-/€ 49,-/€ 44,- (20.00 Uhr)

Ausstellungen und Messen in der Babenbergerhalle

Fr., 24. November und Sa., 25. November, 10.00 bis 18.00 Uhr

So., 26. November, 10.00 bis 17.00 Uhr

43. Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse

So., 03. Dezember, 12.00 bis 18.00 Uhr

Finnischer Weihnachtsmarkt

Bälle & Tanzveranstaltungen:

Samstag, 04. November, 20.00 Uhr

Leopoldtanz

Mittwoch, 15. bis Sonntag 19. November

Leopoldiweinkost

Samstag, 27. Jänner, 19.30 Uhr

Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg

Samstag, 17. Februar, 20.00 Uhr

17. Babenberger Business Ball



Freitag, 23. Februar, 20.00 Uhr

Ball der Oenologen und Pomologen

Samstag, 09. März, 20.00 Uhr

Rotkreuz Ball

Samstag, 13. April, 19.30 Uhr

Walzer trifft Tango

Zusatzvorstellungen für das Kindertheater

Des einen Freud, des anderen Leid: Die Vorstellungen des Theaterabonnements für Kinder in Klosterneuburg im Wintersemester 2023/24 sind restlos ausverkauft.

All jenen, die keine Möglichkeit mehr hatten, Tickets zu ergattern, wird nun zusätzlich ein Schnupper-Abonnement mit folgenden Vorstellungen angeboten.



Donnerstag, 16. November, 16.30 Uhr

Märchen kann man auch stricken, oder ist das verkehrt?

Herbert und Mimi

„Glatt verkehrt“

Herbert und Mimi stricken sich durch alle möglichen Märchen und versuchen, mit Hilfe der Kinder verlorene Maschen aufzufangen. Wenn sie nicht mehr weiterwissen, kann das Publikum helfen, die verschiedenen Strickmuster zu vollenden.

Dass dabei nicht alles glatt läuft, versteht sich für jeden, der Herbert und Mimi kennt, von selbst. Eine clowneske Improtheater-show für Jung (und Alt).

Die Vorstellungen finden im gemütlichen Kellertheater Wilheringerhof (Albrechtstraße 61) statt. Geeignet ist das Theaterabonnement für alle Kinder ab 5 Jahren. Der Preis für beide Vorstellungen beträgt € 18,- für Kinder und € 22,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 10,- für Kinder und € 13,- für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444 - 351, oder kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden.



Donnerstag, 14. Dezember, 16.30 Uhr

Mit singender Säge und Liedern wird gefeiert bis es klingelt
Schneck & Co – „Weih8tskonzert“

Eine Weihnachtsgeschichte, bei der sich ALLES - erraten - um Weihnachten dreht. Ein Konzert mit vielen Liedern und auch vielen ungewöhnlichen Instrumenten - von der singenden Säge bis zu Angklungs. Peter Schneck beschließt dem diesjährigen Weihnachtstrubel zu entgehen und lieber auf seinem Dachboden für Ordnung zu sorgen. Das geht nur sehr langsam voran, denn immer wieder stolpert er über Sachen, die ihn an seine Kindheit erinnern. Ein unerwarteter Gast sorgt zusätzlich für Turbulenzen und Ablenkung ... Und schon wird gefeiert, dass es nur so klingelt!

Coverkünstlerin Lydia Leydolf

Lydia Leydolf, mehrfach ausgezeichnete Klosterneuburger Aquarellistin, arbeitet als Dozentin und Vortragende in der Kunstfabrik Wien und veranstaltet auch selbst Malkurse im In- und Ausland. Neben dem Aquarell experimentiert sie mit Acryl- und botanischer Malerei, gespachtelten Aquarellen, Übermalungen und Tuschezeichnungen.



www.lydia-leydolf.at | +43-664-4218483

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Errichtung des neuen Friedhofs Obere Stadt und Erweiterung 1870



Friedhof, Blick Richtung St. Martin



Friedhof alter Teil, links oben Totenkammer

Der Friedhof in der Oberen Stadt befand sich ursprünglich bei der Stiftskirche. Als dieser aufgrund seiner Lage im Siedlungsgebiet als sanitätswidrig galt, sollte ein neuer „Leichenhof“ außerhalb der Stadtmauern errichtet werden. Im Zuge der Verlegung wurde auch eine Zusammenlegung mit dem Militärfriedhof (Bereich heutige Frankengasse) und dem Friedhof der Unteren Stadt angedacht. Letzterer befand sich um die Kirche St. Martin und entsprach daher ebenfalls nicht den sanitären Auflagen. Die erwogene Verbindung wurde jedoch nicht umgesetzt.

Schließlich kaufte das Stift einen Grund zwischen der heutigen Wisentgasse und der Meynertgasse und überließ ihn der Stadtgemeinde zum Zweck der Anlage eines neuen „Leichenhofes“ für die Obere Stadt. Im Zuge dessen hatte sich das Stift verpflichtet ein Portal, ein Kreuz und eine Totenkammer an diesem Ort zu errichten. Die Erhaltung dieser Bauwerke und die Herstellung der Einfriedung wurden allerdings von der Stadtgemeinde übernommen. Hierzu mussten die Einwohner der Oberen Stadt Abgaben leisten. Wer dazu nicht im Stande war, konnte seinen Anteil durch „Natural-Handarbeit“ im Rahmen der Bauarbeiten bestreiten. Weiters sagte die Stadtgemeinde zu, die unentgeltliche Bestattung der Mitglieder des Stiftskonventes in der Chorherrengruft zu gewährleisten.

Die feierliche Einweihung des Friedhofes konnte am 13. Oktober 1840 vollzogen werden. 1844 wurde das von Lorenzo Mattielli gefertigte Portal von seinem ursprünglichen Ort am Stiftsplatz entfernt und auf dem neuen Friedhof platziert. Am 5. November 1847 fand die feierliche Einweihung der Grabkapelle des Stiftes statt, welche von Karl Roesner erbaut und im Inneren mit dem Fresko „Auferstehung am Jüngsten Tage“ von Leopold Kupelwieser ausgestattet wurde.



Friedhofsportal, im Hintergrund Grabkapelle

Als sich nur wenige Jahre später bereits Platzmangel auf dem neuen „Leichenhof“ abzeichnete, wurden von der Stadtgemeinde diverse Überlegungen zur Erweiterung des Friedhofes angestellt: Zur Wahl stand einerseits die Ausdehnung nach rechts, welche Zugang sowie Zufahrt bequem ermöglichen würde. Jedoch hätte dies Einbußen bei der Symmetrie zur Folge, da sich das schöne Eingangsportale und die Grabkapelle nicht mehr in der Mitte des Friedhofes befinden würden. Andererseits wäre eine Erweiterung Richtung Buchberg möglich. In diesem Fall bliebe die Symmetrie erhalten aber viele Punkte sprächen gegen diese Variante. Der Platz wäre kleiner, die Friedhofsteile würden zwei irreguläre Vierecke bilden, ein Kanal zur Ableitung des Wassers müsste errichtet werden, der Leichentransport wäre erschwert und es gäbe durch die bestehende Straße eine Trennung zwischen dem alten und dem neuen Teil. Wenn man Letzteres vermeiden wolle, müsste der Fahrweg verlegt werden, was wiederum mit Kosten verbunden wäre. Die zur Sitzung geladenen Herren, der Bezirksarzt, der Stiftskämmerer und der Kanzleidirektor des Stiftes hatten zu beiden Vorschlägen keinerlei Einwände. In der Sitzung vom 23.8.1870 beschloss die Gemeindevertretung schließlich die Vergrößerung nach rechts auf den Fuchs'schen und Ehrendorfer'schen Gründen. Eine spätere Ausdehnung nach links wurde im Zuge des Beschlusses angedacht, um die Symmetrie wiederherzustellen. Die Finanzierung wurde durch die Gewährung eines Darlehens des Stiftes ermöglicht.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Rohringer

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 74 – Klosterneuburg zur Zeit der Karolinger



Für die frühmittelalterliche Siedlungsgeschichte Klosterneuburgs ist der Terrassenvorsprung an der Donau, der durch das Kierlingtal von dem Plateau der Oberen Stadt getrennt wird, von Bedeutung. Heute erstreckt sich dort das Martinsviertel mit seinen vielen verwinkelten und schmalen Gassen und vielfältigen Fassaden, sowie der Pfarre St. Martin mit dem Pfarrhof und der Pfarrkirche. Der Kirchenhügel stellt eine 25 Meter hohe Erhebung über dem Donauniveau dar, wodurch die heutige Pfarrkirche ein eindrucksvoller Blickfang über den Donauauen ist.

Es ist genau diese strategisch günstige Lage, die in karolingischer Zeit zu einer Besiedelung dieser natürlichen Terrasse geführt hat. (Eine neolithische Besiedelung an dieser Stelle konnte auch nachgewiesen werden.) Das ca. 1 Kilometer entfernte Lager Arrianis mit seinem Lagerdorf im Bereich der Oberen Stadt war ab der Völkerwanderungszeit verlassen gewesen und könnte eventuell wegen seiner Ausdehnung für eine kleine Gruppe an frühmittelalterlichen Siedlern in der Zeit um 800 unattraktiv gewesen sein. Zumal man in politisch unruhigen Zeiten die Siedlung im Bereich der heutigen Pfarre St. Martin anlegte.

Im Jahr 791 beginnt Karl d. Große die Awaren, die unsere Region zuvor dominierten, zurückzuschlagen. Awarische Schanzanlagen bzw. Verhaue aus dieser Zeit sind noch im Bereich von St. Andrä v. d. Hagenthale nachweisbar. Karl gliedert unser Gebiet schließlich in seinen Herrschaftsbereich ein und beendet 796 die Awarfeldzüge. Im Verlauf dieser Feldzüge soll er auch in Klosterneuburg halt gemacht und eben diese kleine Siedlung mit Kirche gegründet haben, so erzählt es zumindest die Legende. Bis 1977 gab es aber keinen wirklichen Beleg für eine/diese karolingische Siedlungstätigkeit. Wobei man schon länger darüber spekulierte, unter anderem Karl Lechner und Floridus Röhrig, ob man nicht in Klosterneuburg das karolingische Omuntesdorf vermuten darf, zumal dies in schriftlichen Quellen erwähnt wird.

Dass es eine gesicherte Siedlung aus dieser Zeit gab, gelang schließlich durch einige, man würde heute sagen, archäologische Sensationsfunde im Laufe der Kirchenrenovierung zwischen 1977 und 1982. Dabei wurde unter anderem auch im Kirchenschiff selbst gegraben. Die Grabungen wurden von Christine und Johannes-Wolfgang Neugebauer durchgeführt. Neben einigen Reihengräbern des 9. und 10. Jahrhunderts mit wenigen Grabbeigaben, Schmuck, konnten auch vier Pfostenlöcher der Westwand einer kleinen karolingischen Holzkirche nachgewiesen werden. Ob man nun eine Siedlungsgründung durch Karl d. Großen lokalpatriotisch verklärt annehmen darf und ob es sich hierbei um Omuntesdorf handelt, sei dahingestellt, jedenfalls entwickelte sich aus diesem kleinen Dorf ein Herrnsitz, der schließlich mit einer Kirche und Friedhof ausgestattet wurde. In Zusammenhang mit der Bedeutung der Funde wurde in der Unterkirche am 23. Juni 1984 eine Schaugrabung eröffnet, die auch heute noch gegen Voranmeldung besichtigt werden kann.

Im Laufe der Grabungen konnte auch die weitere Baugeschichte der Pfarrkirche geklärt werden, die aber in anderen Teilen dieser Serie noch Thema werden wird.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Christine Neugebauer u. Johannes-Wolfgang Neugebauer, Die Pfarrkirche St. Martin. In: Klosterneuburg Geschichte und Kultur, Bd. 1 – Die Stadt, Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg, o. J. S. 121 – 138. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an Dr. Markus Dellinger und Ursula Swoboda.

Stadtmuseum: Alles neu macht der Herbst



Auch dieses Jahr bringt der Herbst im Stadtmuseum viel Neues: Bereits am 21. September wurde der Katalog zur Ausstellung „Der Rathausplatz – Geschichte, Gebäude und Kulisse“ einem interessierten Publikum präsentiert. Im Vorfeld konnten die Gäste bei einer letzten Führung, die Stadtarchivar Mag. Wolfgang Bäck persönlich abhielt, noch einmal viel Wissenswertes über Klosterneuburgs Stadtzentrum erfahren. Der 11. Sonderband von „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“, ist im Museum am Kardinal Piffl-Platz sowie im Archiv in der Tauchnergasse um € 19,- erhältlich.

Ab 21. Oktober steht dann bereits die nächste Jahresausstellung auf dem Programm, die in Anlehnung an eine Präsentation des Stiftsmuseums entstanden ist. 2008 zeigte dieses anlässlich des 900-Jahr-Jubiläums des Augustiner Chorherrenstiftes die Sonderschau „Das Stift von A bis Z“ – Momentaufnahmen aus 900 Jahren Geschichte. Die Idee einer historischen Betrachtung nach dem Alphabet haben das Stadtarchiv und das Stadtmuseum nun in einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt aufgegriffen und sich als erstes auf eine intensive Suche nach passendem Bildmaterial, Dokumenten, Objekten, u.Ä. gemacht. In einer gemeinsamen Arbeitsrunde wurde danach für jeden der 26 Buchstaben ein Thema ausgewählt. Unter dem Motto „Das historische Klosterneuburg von A bis Z“ dürfen sich interessierte Besucher nun über eine breite Palette an Momentaufnahmen aus Klosterneuburgs Vergangenheit freuen: Diese reicht von der Albrechtsburg bis hin zum Zeitungswesen. Was dazwischen liegt wird hier noch nicht verraten. Die Ausstellung läuft bis Herbst 2024.

Noch bis Sonntag, dem 22. Oktober ist im Magda Strebl-Saal die Sonderausstellung „St. Martin – Die Sammlung Birgfellner“ zu sehen. Wie berichtet erwarb der Förderverein des Stadtmuseums 2015 den Nachlass von Dr. Helmut Birgfellner, bestehend aus einer Foto- und einer St. Martin-Sammlung. Nicht nur Liebhaber der Kirche sollten die Ausstellung nicht versäumen, wird hier doch eine schöne Auswahl an Bildern des Gotteshauses gezeigt. Teils

stammen die Werke von bekannten Klosterneuburger Künstlern, teils von Hobbymalern, die häufig eine besondere Beziehung zu der Pfarre haben bzw. hatten.

Ab 25. November präsentiert schließlich Wolfgang Gonaus seine Ausstellung „Blick zurück – Vorwärts“. Mehrfach angekündigt, musste sie aus unterschiedlichen Gründen verschoben werden. Bevor der Fotograf, der sein Können auch immer wieder dem Museum für Sonderausstellungen zur Verfügung stellt, seinen 71. Geburtstag feiert, ist es nun aber so weit. Und an seinem Konzept hat er nichts geändert: Aus Projekten vergangener Zeiten Inspiration für Neues schöpfen. Unter diesem Aspekt zeigt der Künstler in seiner Werkschau sowohl Altes als auch Neues – ergo Blicke zurück und in eine fotografisch interessante Zukunft. Die Personale läuft bis Ende Jänner 2024.

Der Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Klosterneuburg sucht neue Mitglieder!

Die größte Aufgabe des im Jahre 1996 gegründeten Vereins, die Errichtung des Stadtmuseums zu fördern, ist längst abgeschlossen, ebenso notwendige Renovierungsarbeiten, die unterstützt wurden. Im Laufe der Jahre hat der Verein die Erweiterung von Sammlungen, Ausstellungsprojekte und Restaurierungsarbeiten finanziell unterstützt. Mitglieder des Vereins können aber nicht nur dessen finanzielle Grundlage stützen. Gefragt sind vor allem kreative Ideen, wie das Stadtmuseum noch attraktiver gestaltet werden kann. Der Mitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt € 22,- pro Jahr, für fördernde Mitglieder € 44,-. Es warten dafür interessante Informationen und kostenlose Führungen, vor allem aber die Möglichkeit, schöpferisch das Andenken an vergangene Zeiten und die Gegenwart für die Zukunft zu bewahren. Informationen beim Obmann des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Klosterneuburg: Tel. 0664 / 302 53 65, holger.herbrueggen@live.at.

Erster Aktionstag Gesundheit am 01. Dezember

Die Stadt Klosterneuburg lädt gemeinsam mit dem Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ zu Kurzvorträgen, Informationsständen, Beratungsgesprächen, Mitmachprogramm und Musik und Unterhaltung in der Babenbergerhalle.

Klosterneuburg legt in diesem Jahr besonderes Augenmerk auf die Gesundheit der Babyboomer-Generation. In der Babenbergerhalle steigt am 01. Dezember der erste „Aktionstag Gesundheit“. Dieser wird von der Stadt in Kooperation mit dem Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ gestaltet und ein kostenloses, vielseitiges Programm bieten – für Alt und Jung.

Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager: „Wir sind überzeugt davon, dass Klosterneuburg ein guter Ort zum Älterwerden ist. An unserem Aktionstag wollen wir zeigen, was alles in Klosterneuburg möglich ist und welche Angebote es rund um die Gesundheit bei uns in der Stadt gibt.“

Susanne Wolf-Eberl, Obfrau von „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“, ist überzeugt: „Es ist so wichtig, Körper und Geist fit zu halten und sich über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote zu informieren, um das Leben länger und besser genießen zu können.“

In Kurzvorträgen erfahren die Besucher etwa, was für ein zufriedenes Leben im Alter wichtig ist, wie die eigene Wohnung umgestaltet werden kann, welche Unterstützungsangebote es für das Leben zuhause gibt und welche Wohnformen, wenn das nicht mehr möglich ist. Themen sind darüber hinaus Medizinisches, Vorsorgeuntersuchungen, Ernährung, körperlich und mental Aktivsein, Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung und Patientenverfügung. Alle Vortragenden beantworten auch individuelle Fragen. Wolf-Eberl betont: „Alle Experten stehen auch gerne für Einzelgespräche und Fragen zur Verfügung. So viele Ansprechpersonen für Ihre Anliegen unter einem Dach finden Sie sonst selten. Der Aktionstag Gesundheit 59plus ist eine gute Möglichkeit, mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.“

Die Klosterneuburger Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Gelegenheit zu Beratungsgesprächen rund um Medizin, Gesundheit, Physiotherapie, Vorsorge, Pflege und Demenz zu nutzen. Informationsstände stehen zur Verfügung, und es wird Seh- und Hörtests, sowie Blutdruck- und Blutzuckermessung geben – alles gratis.

Nicht zuletzt sollen Unterhaltung und gute Laune nicht zu kurz kommen. „Wir haben ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und vielen Mitmachmöglichkeiten vorbereitet.“, so Wolf-Eberl. Philipp Jelinek, der Vorturner der Nation, bekannt aus der TV-Sendung „Fit mit Philipp“ verbringt den Nachmittag mit uns und lädt zwischendurch zum Mitturnen ein.

Der „1. Klosterneuburger Aktionstag Gesundheit 59plus“ gibt einen Überblick über die vielfältigen Herausforderungen und die große Bandbreite an Angeboten und Unterstützungen in Klosterneuburg. Ältere Menschen und pflegende Angehörige können sich



gratis und umfassend informieren und sich für ihre persönlichen Anliegen Beratung holen. Mit dabei sind unter anderem: Barmherzige Brüder, Betreuungs- und Pflegezentrum Klosterneuburg, Caritas Haus St. Leopold und Caritas Pflege Zuhause, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Volkshilfe, AIS, Hospiz St. Martin, Evangelische Kirche, Bücherei St. Martin, Kneipp Aktiv Club, Landesklinik Klosterneuburg, MEDEL, Radeln ohne Alter, Tut gut, Zeitpolster.

01. Dezember, 10.00 bis 18.00 Uhr, Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg

Eintritt frei! Das detaillierte Programm mit allen Vorträgen und Angeboten findet sich ab Anfang November auf der Homepage der Stadtgemeinde und unter www.demenz-klosterneuburg.at.



Neues aus der Stadt

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Wollen Sie nichts verpassen? Melden Sie sich doch für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an oder laden Sie sich einfach die Gem2Go App auf ihr Handy.



Orange The World

16 Tage lang, vom 25. November bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, rückt der Club Klosterneuburg Soroptimist International Gewalt gegen Frauen und Mädchen in den Fokus.

Im Rahmen der UN Women Kampagne erblühen „Blumen gegen Gewalt“ auf dem Rathausplatz sowie an anderen öffentlichen Orten. Zudem laden die Soroptimistinnen am 25. November ab 18.30 Uhr zum Themenabend anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Das spezielle Motto lautet in diesem Jahr „Selbstvertrauen von Mädchen stärken“. Im Festsaal der Raiffeisenbank, Rathausplatz 7, wartet ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und Diskussionen.

Alle Details finden sich zeitgerecht unter www.klosterneuburg.at oder unter www.klosterneuburg.soroptimist.at.



TrauerRaum in Klosterneuburg

Rituale und symbolische Handlungen helfen, sich mit Verlust und Trauer auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund veranstaltet der Verein Hospiz St. Martin auch heuer wieder einen TrauerRaum zu Allerheiligen/Allerseelen im Römerkeller des Stifts Klosterneuburg.

Der Gewölbekeller vermittelt Ruhe und Geborgenheit. Die Besucher können sich an zehn Stationen mit allen Sinnen ihren Trauergefühlen stellen. Wer lieber das Gespräch sucht, hat die Möglichkeit, mit einem ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins Hospiz St. Martin zu sprechen. Der Verein bietet seit über 20 Jahren ehrenamtliche mobile Hospiz- und Trauerbegleitung an. Informationen unter www.hospiz-stmartin.at oder Tel. 0664 / 422 79 05.

TrauerRaum Klosterneuburg, von 01. Bis 05. November, 09.00 bis 18.00 Uhr, Römerkeller Stift Klosterneuburg, Eingang Sala terrena, Eintritt frei.



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Workshop zu mentaler Stärke im Happyland



© Sonja Leisser

Der Workshop „Mentale Stärke“ mit Mag. Karoline Turner wird aufgrund des großen Erfolgs wiederholt. „Resilienz ist die Antwort auf die Frage, warum manche Personen mit belastenden Situationen besser umgehen können als andere.“, verrät Turner. „Das Wissen und die Überzeugung sich selber immer helfen zu können, Chef über den eigenen Körper und Geist zu sein.“ Mag. Karoline Turner ist Psychologin, Coach und Lektorin und unterstützt Menschen darin, ihr individuelles Potential nicht nur zu erkennen, sondern auch abzurufen. Das Leben steckt voller Herausforderungen. Aber erst die Bewertung der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten sorgt dafür, wie wir diesen Herausforderungen begegnen, ob sie Stress oder eher positive Aufregung und Neugierde auslösen. In dem zweiteiligen Workshop lernen die Teilnehmer effektive Strategien, um Situationen des Lebens aktiv zu steuern. Es werden alltagstaugliche Übungen zur Stressregulierung, zur Stärkung des Selbstbewusstseins, zur Körpersprache und Kommunikation vor Ort trainiert und handfeste Werkzeuge mitgegeben, die direkt und effektiv ins Leben integriert werden können. Details unter www.zur-Bestleistung.at, Anmeldungen per E-Mail an turner@zur-bestleistung.at.

Mentale Stärke – Teil I 11. November, Teil II 25. November, jeweils 09.00 bis 13.00, Kosten insgesamt € 280,-; Ort: Fitnessraum im Happyland, In der Au



Johannes Kopf in Klosterneuburg zu Gast

Unter dem Titel „Herausforderungen am österreichischen Arbeitsmarkt sind bewältigbar, aber: Bitte Hausaufgaben machen!“ war Dr. Johannes Kopf, Vorsitzender des Vorstandes vom AMS, am 20. September im Raika-Saal zu Gast. Bei der von Präsident Prof. Dr. Josef Höchtl geleiteten und moderierten Veranstaltung der „Österreichischen Gesellschaft für Völkerverständigung“ mahnte Kopf aber einige Hausaufgaben ein: Die Unternehmen müssen bei ihren Jobangeboten flexibler sein und die ganztägige Kinderbetreuung flächendeckend rasch ausgebaut werden. „Für junge Menschen zählen heute andere Werte. War's früher eine Nobelmarke als Dienstwagen und der neueste Laptop, sind es heute Home Office, Papamonat und Vier-Tage-Woche. Home Office ist gekommen, um zu bleiben!“, so Kopf. Eine Entlastung des Arbeitsmarktes erwartet er sich vom Anstieg des gesetzlichen Pensionsalters für Frauen ab 2024 um sechs Monate pro Jahr. Auch KI (Künstliche Intelligenz) war Thema. Sie wird nach Einschätzung von Johannes Kopf keine Arbeitsplätze wegnehmen.



Friedensappell und Totengedenken

In diesem Jahr wird es wieder einen Friedensappell und das Totengedenken auf dem Stiftsplatz geben. Am 01. November wird um 09.00 Uhr die Messe mit den Blaulichtorganisationen gefeiert. Um ca. 10.00 Uhr ist der Beginn des Festaktes mit Kranzniederlegungen auf dem Stiftsplatz angesetzt.

Nachruf Dr. Kurt Hürbe

Am Dienstag, dem 12. September verstarb der Ehrenringträger Dr. Kurt Hürbe. In den 93 Jahren seines Lebens hat er für seine außerordentlichen Verdienste zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Neben Auszeichnungen der Republik Österreich und des Bundeslandes Niederösterreich, dem Komturkreuzes mit dem Stern S.S.P. und dem Leopoldkreuz für Verdienste um das Stift Klosterneuburg erhielt er 1984 den Ehrenring der Stadt Klosterneuburg.



Hürbe war Hofrat a.D. der NÖ Landesregierung, machte sich in seiner beruflichen Laufbahn als Landesamtsdirektor-Stellvertreter des Amtes der NÖ Landesregierung und Bezirkshauptmann für Wien-Umgebung verdient.



Allerheiligenbus

Zu Allerheiligen, am 01. November, werden die Stadtbuslinien 1, 2 und 3 als Friedhofstaxi für die Bürger verkehren. Trotz der Einsparungsmaßnahmen hat sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg entschlossen, auch 2023 dieses Service zur Verfügung stellen.

Die Busse sind auf zwei Routen unterwegs: Rathausplatz – Martinsfriedhof sowie Rathausplatz – Stadtfriedhof – Wolfsgraben bzw. Wolfsgraben – Rathausplatz. Informationen auch auf der Webseite unter www.klosterneuburg.at/Verkehrcenter.

Der Bürgermeister gratuliert...



Albina Wallner
90. Geburtstag



Rotraud Graf
95. Geburtstag



Fabienne & Rudolf Eidler
Goldene Hochzeit



Gerda & Wolfgang Hackl
Goldene Hochzeit



Elfriede & Hanns Schmid
Goldene Hochzeit



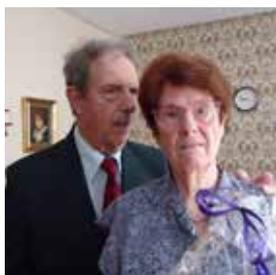
Gerda & Wolfgang Windhab
Goldene Hochzeit



Erich & Maria Kriesel
Diamantene Hochzeit



Emmerich & Hannelise Schermann
Diamantene Hochzeit



Katharina & Gerhard Schredt
Diamantene Hochzeit



Adolf & Elisabeth Stieber
Diamantene Hochzeit



Kuoni Reisen – jetzt auf dem Stadtplatz

Kuoni Reisen Klosterneuburg feierte vor kurzem den Umzug in das neue Geschäftslokal am Stadtplatz 37 in Klosterneuburg. Georg Wenisch und seine charmanten Mitarbeiterinnen bereitete es sichtlich großes Vergnügen, zahlreiche Stammkunden sowie Vertreter der Klosterneuburger Wirtschaft am neuen Standort begrüßen zu dürfen. Wirtschaftsstadtrat Christoph Kaufmann, WKNÖ-Außenstellenobmann Markus Fuchs und WKNÖ-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel gratulierten Herrn Wenisch und seinem Team, überreichten eine gemeinsame Urkunde und wünschten weiterhin viel Erfolg am neuen Standort. Weitere Informationen unter: www.kuoni.at



Lions Jazz 2023

Das diesjährige Jazzkonzert des Lions Club Klosterneuburg-Babenberg am 11. November steht unter dem Motto „The Duke – A Tribute to Duke Ellington“. Die Lions Jazz Hausband, bestehend aus Musikern der J. G. Albrechtsberger Musikschule, wird im Festsaal der Raiffeisenbank, Rathausplatz 7, eine Hommage an jene Jazzlegende bieten. Doris Audétat und Lily-Marie Köck bestreiten die Vocals. Info zu Tischreservierungen und Tickets online unter lions.charity/events.



Notariat Mondel – jetzt auf dem Rathausplatz

Die Kanzlei von Notar Dr. Mondel ist von ihrem langjährigen Standort in der Leopoldstraße in moderne, und barrierefreie Räumlichkeiten übersiedelt. Dr. Christoph Mondel, MBL, ist ab sofort auf dem Rathausplatz 4 zu finden. Kontakt: Tel. 02243 / 322 27, E-Mail: kanzlei@notar-mondel.at; Web: www.notar-mondel.at



Jetzt zum
Aktionspreis
von € 299
bestellen!

ÖFIBER

Ultraschnelles Glasfaser-Internet
für Klosterneuburg.

Wir beraten Sie gerne in einem individuellen Gespräch
zum **ÖFIBER** Glasfaser-Anschluss für Ihr Zuhause.

Ihr persönlicher Berater:

Mladen Planinic

☎ 0670/658 18 22

✉ mladen.planinic@oegig.at

Jetzt bestellen unter
www.oefiber.at/klosterneuburg



Österreichische
Glasfaser
Infrastruktur
Gesellschaft

E-Scooter – Vergnügen mit Verantwortung

Alle Regelungen zur sicheren Nutzung von E-Scootern auf einen Blick

POLIZEI 



Scooter können folgendermaßen grob eingeteilt werden:

- **Micro-Scooter:** Muskelkraftbetriebene, zweirädrige Kleinfahrzeuge vorwiegend zur Verwendung außerhalb der Fahrbahn.
- **Elektro-Scooter:** Klein- und Miniroller mit einer höchstzulässigen Leistung von nicht mehr als 600 Watt und einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h.

E-Scooter mit einer Bauartgeschwindigkeit bis 25 km/h und maximal 600 Watt sind als Fahrräder definiert.

- Für eine sichere Fahrt mit dem Scooter gilt es, die Verkehrsregeln und andere Verkehrsteilnehmer, wie zum Beispiel Fußgänger zu beachten.
- Mit dem E-Scooter ist grundsätzlich die Fahrbahn zu benutzen; ist eine Radfahranlage vorhanden, muss diese benutzt werden (Ausnahme: u.a. nicht benutzungspflichtige Radwege bzw. nicht benutzungspflichtige Geh- und Radwege)
- Auf Autobahnen und Autostraßen ist das E-Scooterfahren verboten.
- Laut StVG. sind Scooter so abzustellen, dass sie nicht umfallen oder den Verkehr behindern können. Ist ein Gehsteig mehr als 2,5 m breit, dürfen Scooter auch auf dem Gehsteig platzsparend abgestellt werden, wenn insofern weder Fußgänger behindert, noch Sachen beschädigt werden.

- **Folgende Verkehrsflächen dürfen Scooter-Fahrer benutzen:** Fahrbahn (ist allerdings eine Radfahranlage vorhanden, muss diese benutzt werden), Radwege sowie Geh- und Radwege, Radfahrstreifen, Mehrzweckstreifen, Wohnstraßen, Fußgängerzonen (in Schrittgeschwindigkeit, nur dann, wenn dies durch Beschilderung ausdrücklich erlaubt wird), Begegnungszonen, das Überqueren der Straße auf Radfahrerüberfahrten
- **Fahrverbote für E-Scooter:** Gehsteig, Gehweg, Schutzweg, Autostraße, Autobahn, beschildertes Fahrverbot
- Das Schieben eines E-Scooters ist auf diesen Verkehrsflächen – ausgenommen Autobahn und Autostraße – erlaubt.
- Benützung eines Smartphones oder Telefons während des Fahrens (ohne Benützung einer Freisprecheinrichtung) ist verboten.
- Alkoholbestimmungen: es gilt ein Alkohollimit von 0,8 Promille

Sicherheitshinweise:

Bei einem Unfall können schwere Kopfverletzungen entstehen. Viele dieser Verletzungen können durch das Tragen eines Fahrradhelms vermieden werden. Daher sollte ein gut angepasster Helm selbstverständlich sein – sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Auch helle Kleidung, vorzugsweise mit reflektierenden Streifen, ist vor allem bei schlechter Sicht und Dunkelheit wichtig.

Neu in der Stadt?

Die neue Willkommensmappe gibt Neubürgern wortwörtlich eine Orientierungshilfe für den Start in Klosterneuburg in die Hand. Gekoppelt ist sie mit einer Online-Plattform.

Neu Hinzugezogene dürfen sich seit Anfang Oktober über eine Willkommensmappe freuen. Diese wird bei der Anmeldung eines Hauptwohnsitzes im Meldeamt ausgegeben. Die Mappe soll dabei helfen, durchs Amt zu navigieren – vor allem aber, die Stadt und ihre Vielseitigkeit zu entdecken.

Neben den wichtigsten Kontakten ins Rathaus und zu anderen Behörden hält sie Informationen zu Kindergärten und Schulen, Umweltthemen, zu den Kultureinrichtungen, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten u.v.m. bereit. Die Mappe ist dabei nicht nur praktisch, sondern auch erweiterbar. Gedacht ist sie als Begleiter, der individuell um Informationen, Kontakte, Veranstaltungen und vieles mehr, das Klosterneuburg zu bieten hat, ergänzt werden kann.

Informationen für Klosterneubürger gibt es auch beim neu eingerichteten online Infopoint unter www.klosterneuburg.at/neuinstadt. Hier ist die Mappe in der jeweils aktuellsten Form zum Download verfügbar.



gigabit plus gigaschnell

Mehr surfen, streamen und gamen mit Gigabit-Internet.

- + mit Glasfaser speed bis zu 1 Gigabit/s
- + unlimitiert surfen, streamen und gamen
- + mehr als 130 digitale TV- und Radioprogramme
- + mit kabelplus MAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
- + Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power

-50%

für 12 Monate
auf alle Produkte!

Scanne mich

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte) bis 31.10.2023. Auf alle Produkte 50 % Rabatt für 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei einem Upgrade muss der monatliche Mehrumsatz mehr als 1,00 Euro betragen. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Anschlussentgelt bei Neuanmeldung (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Immer zu bezahlen in voller Höhe ist die Internet-Servicepauschale i.H.v. 21,00 Euro jährlich (entspricht 1,75 Euro monatlich). Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler.

Umbesetzungen im Gemeinderat



In der Gemeinderatssitzung vom 29. September 2023 wurden folgende Umbesetzungen beschlossen:

- GR Ulrike Kobrna, BSc gehört anstelle von STR Ing. Stefan Heberger dem Ausschuss für Klimaschutz, Biodiversität und Immobilienverwaltung an,
- GR Matthias Finkentey, MSc anstelle von GR DI Martha Wepner-Banko dem Ausschuss für Neu- und Hochbau,
- GR Matthias Finkentey, MSc anstelle von STR Ing. Stefan Heberger dem Ausschuss für Verwaltung, Organisation und Wasserversorgung,

- GR Ulrike Kobrna, BSc anstelle von GR Mag. Elisabeth Beer dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Sport.

Neue Ortsvorsteherin



Ursula Kohut wurde als neue Ortsvorsteherin für die Katastralgemeinde Weidlingbach-Scheiblingstein angelobt. Sie folgt Waltraud Balaska nach und ist ab sofort unter Tel. 0664 / 232 80 98 bzw. per E-Mail ov.weidlingbach@gmx.at sowie ov.scheiblingstein@gmx.at erreichbar.

Inseratenakquisition Amtsblatt

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg sucht eine Inseratenverkäuferin / einen Inseratenverkäufer für das Amtsblatt Klosterneuburg. Die Gemeindezeitung erscheint acht Mal jährlich. Der Anzeigenverkauf wird selbständig extern gemäß der festgesetzten Preisliste auf Provisionsbasis abgewickelt, wobei ein jährlicher Betrag durch die Verkäuferin / den Verkäufer garantiert wird.

Die redaktionelle Gestaltung obliegt dem Referat Öffentlichkeitsarbeit der Stadtgemeinde. Wer Interesse hat, für das qualitativ gestaltetete, offizielle Organ der Stadt in der Anzeigenberatung und Akquisition tätig zu sein, kann sich unter E-Mail an amtsblatt@klosterneuburg.at melden.

Volksbegehren

Folgende Volksbegehren liegen während der Eintragungswoche von 06. bis 13. November im Meldeamt zur Unterschrift auf:

- Covid-Strafen – Rückzahlungsvolksbegehren
- Gerechtigkeit den Pflegekräften
- Impfpflichtgesetz abschaffen

Diese können ohne Terminvereinbarung zu folgenden Zeiten unterzeichnet werden: Montag, 06. November von 08.00 bis 20.00 Uhr, Dienstag 07. bis Freitag 10. November von 08.00 bis 16.00 Uhr, Montag, 13. November von 08.00 bis 16.00 Uhr im Rathaus Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 1. Stock.

Kostenlose Rechtsauskunft

Mag. Birgit Harold und Mag. Marius Garo bieten in Klosterneuburg kostenlose Erstberatung für rechtliche Fragen an. Die Beratung findet jeweils dienstags 14.30 bis 17.00 Uhr in der Sprechstelle Leopoldstraße, Außenstelle der BH Tulln, 2. Stock, Zimmer 240 statt. Vorherige Terminvereinbarung erwünscht unter Tel. 02262 / 63 664. Ausgenommen sind Rechtsauskünfte hinsichtlich Rechtssachen öffentlich-rechtlicher oder zivilrechtlicher Natur im Zusammenhang mit Belangen der Stadtgemeinde. Informationen unter www.ihre-anwaeltin.at.

1. Kundmachung Voranschlag 2024

Gemäß § 73 Abs. (1) der NÖ. Gemeindeordnung liegt der Entwurf des Voranschlages für das Rechnungsjahr 2024 in der Zeit von 21. November bis einschließlich 05. Dezember 2023 während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf und ist auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter www.klosterneuburg.at digital abrufbar.

Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindemitglied frei, schriftliche Stellungnahmen dazu beim Stadtamt einzubringen. Wir ersuchen, dies per E-Mail unter stadtamt@klosterneuburg.at, per Telefax 02243 / 444 - 296 oder per Post an 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 26, zu tun. Es steht auch der amtliche Briefkasten vor dem Rathaus zur Verfügung.

Immobilien

Vermietung Büro/Gewerbeflächen/Geschäftslokal

Klosterneuburg

Tauchnergasse 1-7

Zur Vermietung gelangen großzügige, helle Büroflächen in einem modernen Bürogebäude im Zentrum von Klosterneuburg. Es stehen vermietbare Büroflächen von insgesamt ca. 2.132m² zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten sind für vielseitige Nutzungsmöglichkeiten geeignet und können je nach Bedarf räumlich adaptiert werden. Das Bürogebäude verfügt über Personenaufzüge, Teeküchen und getrennte Sanitäranlagen. Sehr gute öffentliche Anbindung. Die Anmietung von Parkplätzen ist ebenfalls möglich. Fußläufig können Cafes, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden. Monatlicher Mietzins: € 10,00/m² zuzüglich Betriebskosten, Strom- und Energiekostenpauschale und USt, VPI indexiert.

Vergabe Startwohnung/Gemeindewohnung

Klosterneuburg

Kierlinger Straße 61, Stiege 6

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 36,39m², 3. OG ohne Lift, VR, Bad/WC, Wohn- Schlafräum, Küche, AR. Monatlicher Mietzins: € 249,60 zuzüglich Betriebskosten und USt, insgesamt somit € 357,95 (exklusive Strom, Warmwasser und Heizung), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Markgasse 3, Stiege 4

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 41,28m², EG, VR, Bad/WC, Wohnküche, 1 Zimmer, AR. Monatlicher Mietzins: € 306,81 zuzüglich Betriebskosten, USt, Heizung und Warmwasser, insgesamt somit € 460,44 (exklusive Strom), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Markgasse 3, Stiege 4

Zur Vergabe gelangt eine Wohnung im Ausmaß von 47,32m², 1. OG mit Lift, VR, Bad, WC, Wohnküche, 1 Zimmer. Monatlicher Mietzins: € 325,09 zuzüglich Betriebskosten, USt, Heizung und Warmwasser, insgesamt somit € 503,87 (exklusive Strom), VPI indexiert. Bei Mietvertragsabschluss ist eine Kautions als Sicherstellung für die Miete zu hinterlegen.

Informationen zu den Vergaberichtlinien für Gemeindewohnungen und Startwohnungen sowie die entsprechenden Antragsformulare finden Sie auf unserer Homepage www.klosterneuburg.at sowie im Eingangsbereich des Rathauses.

Vermietung Autoabstellplätze

Tiefgaragenstellplatz

Klosterneuburg

Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 120,00 inkl. USt, VPI-indexiert

Kierling

Hauptstraße 163a, 3400 Klosterneuburg-Kierling, monatlicher Mietzins € 115,00 inkl. USt, VPI indexiert

Autoabstellplätze im Freien

Klosterneuburg

Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 75,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Kierlinger Straße 59, Stiege 3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 45,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Kierlinger Straße 61, Stiege 6, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 45,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Mühlengasse 2-4, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins: € 50,00 inkl. USt, VPI-indexiert.

Kritzendorf

Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, monatlicher Mietzins: € 47,00/Monat inkl. USt, VPI-indexiert.

Vergabe Gartengrundstück

Weidlingbach

Ein Gartengrundstück mit der Widmung Grünland-Sportstätte, im Ausmaß von ca. 700m² gelangt zur Vergabe. Das Gartengrundstück wird zur Freizeit – und Erholungszwecken vergeben. Der Jährliche Bestandzins beträgt € 600,00, zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: 02243 / 444 - DW 235, 243, 232 oder per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at. Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung oder Inbestandgabe der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei jedoch keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht.

Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke, Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	14.10.	19.10.	24.10.	29.10.	03.11.	08.11.	13.11.	18.11.	23.11.
Die Blaue Apotheke, Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	15.10.	20.10.	25.10.	30.10.	04.11.	09.11.	14.11.	19.11.	24.11.
Apotheke zur hl. Agnes, Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	16.10.	21.10.	26.10.	31.10.	05.11.	10.11.	15.11.	20.11.	25.11.
Rathaus Apotheke, Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	17.10.	22.10.	27.10.	01.11.	06.11.	11.11.	16.11.	21.11.	26.11.
Apotheke zum hl. Leopold, Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	18.10.	23.10.	28.10.	02.11.	07.11.	12.11.	17.11.	22.11.	27.11.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 26.04.2023 bis 30.05.2023

1 Ring ohne Gravur

1 Geldbetrag

2 Einzelschlüssel

1 Stirnband

7 Fahrräder

1 Schirm (Knirps)

1 Handyhalterung

1 Hundeleine

1 Autoschlüssel

Stift Klosterneuburg:

1 Hut

4 optische Brillen

1 Sonnenbrille

1 Autoschlüssel

2 Schlüsselbunde

1 Opernglas

1 Air Pod (Einzelstück)

1 USB Kabel

1 Trinkflasche

1 Ring ohne Gravur

1 Armband

2 Ohrclips (Einzelstücke)

Plastiksackerl mit Trinkflasche u. Perücke

2. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 31.05.2023 bis 16.08.2023

1 Sonnenbrille

1 Kleiderspange

1 Fahrrad-Kotschützer

8 Schlüsselbunde

1 Kinderwagengestell

1 Goldkette

2 optische Brillen

1 Autoschlüssel

2 Armbanduhren

1 Smart Ready TV

1 Fahrrad

1 Roller

1 Schutztasche für Air Pod Max

2 Geldbeträge

1 USB-Stick

1 Kindersonnenbrille

1 Transponder

1 Schere

1 Blutzucker-Messgerät

1 Schlüsselkarte für PKW

1 Papier-Tragetasche mit Büchern

1 USB-Kabel

1 Herrenjacke

1 Brillenetui

1 Ohrstecker (Einzelstück)

1 Paar Garten-Clogs für Kinder

1. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 17.08.2023 bis 26.09.2023

1 Armreif

2 Einzelschlüssel

3 Autoschlüssel

2 Schlüsselbunde

1 Fahrrad

1 E-Scooter

Kinderbücher

Gepäckträgertasche

2 optische Brillen

1 Sitzkissen

1 Schal

1 Mobiltelefon

1 Sonnenbrille

Geldbetrag

Personenstandsfälle

Geburten



31.07. Milivojevic, Anastasija
 12.08. Konzl, Luca
 25.08. Hödl, Tyler
 26.08. Bieber, Nicolas
 26.08. Grössing, Tristan
 06.09. Artan, Ural
 11.09. O'Shea, Riley Rosemary
 17.09. Schüller, Emil

Eheschließungen



18.08. Rogaunig, Sarah Martina Mag. und Blaha, Patrick MSc
 16.09. Frieberger Beverly Ann und Allmayer Robert Leopold
 12.09. Hagmann Martina Ingrid und Sattler Christian
 09.09. Weber Stefanie Michaela und Smerda Oliver Leopold
 08.09. Schmiedt Susanna Gabriele Erika Mag. und Summer Karl DI
 01.09. Solchinger Alexandra BSc MSc und Völkel Michael Christopher MA
 25.08. Kaiserer, Victoria und Stiebitz, Sascha Gerald
 23.08. Köck, Alexandra Johanna und Prudky, Michael Horst Klaus
 11.08. Kobald Kristina Maria und Steiner Stefan
 11.08. Marek Marius Ervin DI und Weinberger Stefan Hellmut Mag.

Sterbefälle



11.08. Kastanek, Katrin Mag. (*1982)
 12.08. Sauer, Erwin(*1935)
 15.08. Schicho, Petra (*1969)
 18.08. Leubolt, Heinz Mag. (*1938)
 18.08. Rirsch, Claudia (*1965)
 18.08. Bauer, Heinrich Anton Dr. (*1931)
 20.08. Lobingerova, Marta (*1957)
 23.08. Kuder, Brigitte (*1956)
 23.08. Knödler, Hermine (*1936)
 23.08. Haushofer, Ingeborg (*1927)
 24.08. Pfiel, Franziska (*1928)

25.08. Rothmeier, Elfriede (*1928)
 27.08. Schnabl, Johann (*1942)
 27.08. Rambausek, Eva (*1933)
 27.08. Liegl, Peter DI (*1938)
 28.08. Urban, Erika (*1940)
 30.08. Smutny, Christa (*1938)
 30.08. Gemel, Elfriede (*1923)
 30.08. Dorfinger, Ida (*1936)
 01.09. Schuhmacher, Franz(*1937)
 02.09. Hofmann, Hans Ing. (*1940)
 03.09. Forstner, Rudolf (*1935)

04.09. Stojetz, Auguste (*1931)
 04.09. Müller-Fembeck, Josef Dr. (*1936)
 04.09. Khom, Walter (*1932)
 12.09. Plattner, Albert Adolf (*1934)
 12.09. Hürbe, Kurt Dr. iur. (*1931)
 13.09. Rist, Brgitta (*1945)
 15.09. Polhak, Helmut (*1938)
 17.09. Kaltenecker, Edeltraut (*1934)
 17.09. Zens, Karl (*1953)
 17.09. Langer, Hans Dr. med. univ. (*1940)



KLOSTER
 NEU
 BURG

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Christian Eistert, Julian Leithner, Barbara Lutz, Verena Pöschl, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird generell auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Personenbezogene Ausdrücke umfassen daher jedes Geschlecht gleichermaßen. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 16. Oktober 2023 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: Lydia Leydolf



Das Österreichische Umweltzeichen
 für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

TOYOTA YARIS CROSS HYBRID



SOFORT
VERFÜGBAR



BEREIT FÜR ALLES, WAS DEIN TAG BRINGT.

Erobere die Stadt souverän und erlebe ein echtes SUV-Gefühl mit dem Toyota Yaris Cross Hybrid. Unser kompakter Allrad-SUV verbindet markantes Design mit selbstladendem Hybridantrieb und intelligentem Allradsystem AWD-i für Fahrfreude und Sicherheit in jeder Situation. Dabei bist du immer gut vernetzt dank perfekter Konnektivität. Fahre über 50% rein elektrisch mit minimalen CO₂-Emissionen und mit bis zu 10 Jahren Toyota RELAX Garantie*.

Sichere dir jetzt deinen Toyota Yaris Cross Hybrid zu attraktiven Konditionen.

*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./ N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner
Normverbrauch kombiniert: 4,4 - 5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 101 - 115 g/km. Gemessen nach WLTP. Gilt ausschließlich für Hybridvariante.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

Toyota Keusch
1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse
7-11
Tel: 01 3303447-0
info@keusch.com

Toyota Keusch
3430 Tulln
Landstraße 50
Tel: 02272/82 670-0
www.keusch.com